

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 83.

Freitag den 8. April

1881.

Haupt-Niederlage
deutscher, engl. u. französischer
Parfümerien.

Französische Parfümerien
aus den Häusern
Pinaud, Violet, Lubin, Dorin,
Piver, Gellé frères etc.

Englische Parfümerien
aus den Häusern
Atkinson, Bayley, Rimmel,
Cosnell etc.

Haupt-Depot
von nur
echtem Kölnischen Wasser.

Haupt-Depot
von
Eau de Botot, Sozodent und
Eau de Pierre.

Niederlage
unschädlicher, chemisch unter-
suchter
Haar- und Bart-Färbemittel.

Elegant eingerichtete Salons
zum

Haarschneiden, Frisiren & Rasiren.

Amerikanische Kopf-Douche-Einrichtung.

Damen-Salon abgesondert.

EDUARD ROSENER,

Coiffeur-Parfumeur,

5 Kranzplatz 5.

Geschmackvollste und solideste Anfertigung jeder
künstlichen Haararbeit.

Billige, aber feste Preise.

! Aufmerksame Bedienung !

6235

Haupt-Niederlage
deutscher, engl. u. französischer
Toilette-Artikel.

Grösste Auswahl
in Kämmen und Bürsten
jeglicher Art:

Bade- und Toiletteschwämme,
Reiserollen, Buchholz-Waaren,
Pariser Nadeln, Aufsteckkämmen,
Crystallspiegel, Puderboxen und
Puderquasten, Riech-Flaschen,
Seifendosen, Nagel-Scheeren,
Nagelfeilen, englische Stahl-
drahtbürsten etc. etc.

Grosse Auswahl
in
Toilette-Kasten nebst Spiegeln
mit und ohne Einrichtungen.

Alle Arten der elegantesten und
einfachsten
Zerstäuber.

Garantirte Zahnbürsten,
die keine Borsten verlieren,
in grösster Auswahl.

Importirte Havana-Cigarren

von Mk. 14 an per 100 Stück,

Importirte amerik. Cigarren

von Mk. 9 an per 100 Stück,

Hamburger & Bremer Cigarren

von Mk. 4 an per 100 Stück

empfehlen in größter Auswahl
8282

J. C. Roth, Langgasse 31.

Damenkleider, Jaquets,

Mäntel und Umhänge werden nach neuester Mode zu den
billigsten Preisen angefertigt.

G. Krauter, Damenkleidermacher,

6721 Spiegelgasse 6, 2. Etage, Eingang kl. Webergasse 18.

Atelier zum Anfertigen von Perrücken, Chignons,

Böpfen etc. bei billiger Berechnung.

H. Bading, Kranzplatz 1.

Federn w. täglich gew., gefärbt in schwarz wie in allen anderen
Farben, gekraust und wie neu hergestellt zu billigen Preisen.
(Begründet 1852.) **J. Quirein, Messergasse 37. 6095**

Pariser Corsetten

in großer Auswahl, sowie **Panzer-Corsetten** mit Büffelschloß
zu sehr billigen Preisen. **Mechanik** (extra dünne) und **Fisch-**
bein in allen Breiten vorrätig.

Corsetten nach Maß, sowie nach Muster.

G. R. Engel, vorm. Schrotth, Corsettengeschäft,
747 Spiegelgasse 6.

Möbel-Magazin

Ber. Gewerbetreibender, **Eingetr. Genossenschaft,**

19 Friedrichstraße 19,

273

empfehlen ihr Lager aller Arten selbstverfertigter **Polster-**
und **Raftenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen.**

Feste Preise.

Garantie 1 Jahr.

Ausschuß-Cigarren.

Von der so beliebt gewordenen „**Colonial-Ausschuß**“
habe wieder neue Sendungen erhalten. Rauchern einer guten
und doch billigen Cigarre kann meine „**Colonial-Ausschuß**“
à 5 Pfg. nicht genug empfohlen werden. Preis per Kille
Mk. 45. — Alleinverkauf der „**Colonial-Ausschuß**“ bei
6264 **Heh. Biebricher, 10 Goldgasse 10,**

 Mein Rasir- und Haarschneide-Cabinet befindet sich Schulgasse 1 und bitte das verehrliche Publikum, sowie meine geehrte Nachbarschaft um geneigten Zuspruch. Empfehle mich zugleich in allen vorkommenden chirurg. Verrichtungen, Fühnerangenschneiden in und außer dem Hause.
8352

J. Jung, approb. Seifgehilfs.

Wohnungs-Veränderung

und

8327

Geschäfts-Empfehlung.

Meinen werthen Kunden, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß sich meine Wohnung von heute an Moritzstraße 6, Hinterhaus, befindet, und empfehle vorzügliches Lagerbier per Flasche 20 Pfg. Bestellungen werden bei Herrn Spezereihändler Chr. Weimer, Röderstraße 27, entgegen genommen.
Robert Engel.

Die ächten Blue Points (Austern),

7918

per Duzend Mark 1,10, vorzügliche Waare und Qualität, empfiehlt in frischer Sendung

August Schmitt, Metzgergasse 25.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Sehr frischer Salm im Ausschnitt 2 Mark 50 Pfg., Cablian in ganzen Fischen 40 Pfg., im Ausschnitt etwas höher, sehr schöne Egmonder Schellfische (billigst), Seezungen etc.
F. C. Hench. Hoflieferant 154

Sehr schönen Rheinsalm,

Seezungen, Turbot, frische Schellfische, Sprotten und Büdinge empfiehlt

8285 E. Grether, Grabenstraße 10.



Täglich auf dem Markt und Marktstraße 12.

Soeben eingetroffen: Sehr schöner Salm, im Ausschnitt 2 Mk., im Ganzen etwas billiger, empfiehlt
7491 Krentzlin.



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt.

Bestellungen werden Schulgasse 4 entgegengenommen.

Sehr schönen Rheinsalm, lebende Hechte, Karpfen, Barsche, sowie frischen Zander, Seezungen (Soles), Cablian und Schellfische empfiehlt billigst
8365 A. Prein.

Alte Spiegel- und Bilder-Rahmen werden sauber und billig neu vergoldet, sowie Ruten von Porzellan, Marmor und Marmor besorgt bei
8329 C. Heister, Vergolder, Röderstraße 31, 3 Stiegen.

Ein Blumentisch in Schwarz u. Gold, 6 Mk., 2 Blumenständer, elegant, à 2 Mk. 50 Pfg., 1 Blumentisch in Schwarz und Gold, edig, 7 Mk., 1 Blumentisch in Schwarz und Gold, mit zwei Aufsätzen, elegant, 8 Mk. 50 Pfg. billig zu verkaufen bei Fr. Süssmilch, Korbmacher, Goldgasse 10, Thoreinaang.
8358

Es werden 40-50 Liter Milch gesucht. R. Exp. 8316

Für getragene Kleider und sonstige Werthsachen zahle ich wie früher stets die höchsten Preise. Die Sachen können zu jeder gewünschten Zeit im Hause abgeholt werden.
A. Görlach,

27 Metzgergasse 27.

NB. Bitte genau auf die Firma zu achten.

8297

Ein Pianino, fast neu sofort zu verkaufen. R. Exp. 8269

Neue, schöne Kinderbettstellen sind zu verkaufen Friedrichstraße 2, Parterre links.
8267

Ein g. erb. Holzkoffer zu 6 Mk. und ein Büchergestell zu 4 Mk. 50 Pfg. zu verkaufen. Näheres Expedition. 8314

Ein mittelgroßes Aquarium zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter D. D. 80 bef. die Exped. d. Bl. 8308

Eine Stuhl- od. H. Stell. Ver. t. a. l. ge. Tannusstr. 10, Laden.



Bei Hundescheerer J. Nagel, Webergasse 41, können Hunde in Pflege gegeben werden; derselbe übernimmt auch Aufträge zur Versorgung v. Hunden.

Nächsten Montag und Dienstag den 11. und 12. d. Mts. frisch gebrannter Kalk bei Fr. Bücher in Bierstadt.

Eine sprachkundige Kindergärtnerin sucht Stellung. Offerten unter A. 50 an die Expedition d. Bl. erbeten.
8112

Christian! Das ist Deine ganze Vertheidigung! Uns bangt um den Rest Deines Verstandes. Du leidest auch nicht an Gelenk-, sondern an Geistes-Rheumatismus. Falsche Behandlung kann höchst gefährlich werden. Drum wende Dich an den richtigen Arzt. Du kennst ihn ja. Seine Kuren sind probat.
8311

Put-Verwechslung

am verflossenen Dienstag Abends im Theater am Eingang zum Sperisitz links stattgefunden. Es wird gebeten, den Put Wilhelmstraße 34 umzutauschen.
8351

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Anzeige:

Moritz Rieser,
Karoline Rieser,

geb. Becker,

Vermählte.

Wiesbaden, den 6. April 1881.

8307

Für die vielen Beweise der Theilnahme an dem Tode unseres geliebten Kindes und die reiche Blumenpende sagen wir Allen unseren innigen Dank.

8366

Karl Sauerland.
Elise Sauerland.

Immobilien, Capitalien etc.

Geschäftshaus in guter Lage, dreistöckig mit Thorfahrt, großem Hof, Garten, Hinterhaus mit Stallung, zu dem billigen Preise von 42,000 Mk. zu verkaufen.

G. Mahr, Webergasse 17. 8368

Villa mit prachtvollem Garten, in unmittelbarer Nähe des Curhauses, zu dem billigen Preise von 75,000 Mark zu verkaufen

G. Mahr, Webergasse 17. 8367

Villa in Diebrich, hochelegant mit schönem Garten und prachtvoller Aussicht auf den Rhein, Preis 68,000 Mark, zu verkaufen.

G. Mahr, Webergasse 17. 8368

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Hoch! Hoch! Hoch!

Heute ist der Tag, wo **Daniel** sein Geburtstag hat,
Kommt Ihr lieben Gäste all',
Lass't ertönen ihm den Schall,
Thuet ab Euer Kappe um' Hüt',
Weil er heut' sein Verstand hot kriecht.

8287 **Die alten Gäste.**

Nachträglich die herzlichsten Glückwünsche der Fr. **Jung,**
Kirchhofsgasse 8, zum Geburtstage

8263 **Von zwei Freunden.**

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Nähmädchen, das gut Knopflöcher machen und auf Singer-
maschine nähen kann, sucht Stelle. Näh. Faulbrunnenstr. 6. 8313
Ein anständiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und
die Hausarbeit gründlich versteht, sucht eine Stelle. Näheres
Helmundstraße 29 im Dachlogis. 8350

Ein anst. Mädchen, das alle Hausarbeit gründlich versteht,
f. Stelle als Hausmädchen od. Mädchen allein. N. Exp. 8324
Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeiten
versteht, sucht für 6—7 Wochen eine **Aushilfsstelle.** Näheres
kleine Schwalbacherstraße 7 im 3. Stod. 8346

Ein solides Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeit
versteht, sucht sofort Stelle. Näh. H. Schwalbacherstr. 9. 8345
Ein anständiges, braves Mädchen, das sich allen häuslichen
Arbeiten unterzieht, sucht Stelle. Näh. Herrngartenstraße 4.
Parterre. 8326

Mädchen aller Branchen, welche hier und außerhalb gedient,
empf. f. gleich u. später **Ritter's Bureau,** Weberg. 15. 8353

Eine Beamtin-Tochter, die Kleider machen, fein bügeln,
frisiren, serviren und alle Hausarbeiten kann, sowie gutes
Zeugniß besitzt, sucht Stelle zu größeren Kindern oder als
Jungfer hier oder auswärts durch **Birek,** Marktstr. 29. 8362
Ein braves Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann und alle
Arbeit verrichtet, sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 9360

Ein anständiges Mädchen sucht auf gleich oder 15. April
gute Stelle. Näheres Albrechtstraße 45, Frontspitze. 8359

Eine gute Herrschaftsköchin und ein nettes Zimmermädchen mit
langjähr. Zeugn. suchen Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 8361

Ein **Kindermädchen** mit guten Zeugnissen sucht Stelle.
Näheres Marktstraße 29. 8349

Eine gutempfohlene **Kinderfrau,** eine perfekte Kammer-
jungfer, eine deutsche Bonne und eine tüchtige Haushälterin
suchen Stelle d. das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 8361

Ein starkes Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle.
Näh. Marktstraße 29 im 2. Stod. 8364

Ein **starkes Mädchen** mit guten Zeugnissen, das kochen
und bügeln kann, sowie zu jeder Arbeit willig ist, sucht Stelle
durch Frau **Herrmann,** Marktstraße 29. 8349

Ein tüchtiges **Hotelzimmermädchen,** eine Kaffeeköchin,
mehrere Kellner mit Sprachkenntnissen, Weißzeugbeschleiferin,
ein erster und ein zweiter Koch, sowie ein Buchhalter suchen
Stelle durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 8361

Personen, die gesucht werden:

Geübte Kleidermacherinnen gesucht Mühlgasse 4, 2 St. 8323

Gesucht 4 bis 5 feinere Stubenmädchen, 1 anständiges
Mädchen, das kochen kann, zu einem einzelnen Herrn, 2 bürger-
liche Köchinnen, Mädchen für allein, 2 Hotelzimmermädchen,
2 Kindermädchen und mehrere Küchenmädchen durch **Frau**
Herrmann, Marktstraße 29. 8348

Ein Mädchen vom Lande gesucht Webergasse 43. 8320

Gesucht ein geübtes Mädchen als Haushälterin zu einem
einzelnen Herrn durch Frau **Birek,** Marktstraße 29. 8364

Une Française diplômée, musicienne, cherchée auprès d'un
enfant de 14 ans par Mad. Böttger, Taunusstr. 49. 8344

Gesucht sofort eine gew. Kellnerin. N. Häfnerg. 5, 2 St. 8361

Gesucht: Eine feine Herrschafts-Köchin nach
außerh., m. feinebürgerl. Köchinnen für
hier, 20—24 Mk. per Mt., mehrere g. empf. Herrschafts-
Hausmädchen f. hier und außerhalb, perfekte und ansehende
Hotel-Köchinnen, 2 Kinderfrauen nach Mainz und Dierdenhofen
(Lothringen), eine Ladnerin für ein feineres Colonialwaaren-
Geschäft und eine solche in eine auswärtige Conditorei, ein
geübtes Mädchen, welches selbstständig kochen, waschen und
bügeln kann, in eine kleine Familie als allein und ein Hotel-
Küchenmädchen durch **Ritter, Webergasse 15.** 8353

Gesucht auf gleich, Mai und Juni circa 6 feinebürgerliche
Köchinnen, 1 Kammerjungfer, feine Stubenmädchen, Hotel-
zimmermädchen, Mädchen für allein, sowie 1 Diener durch
Birek's Bureau, Marktstraße 29. 8363

Für ein Hotel und Badhaus wird ein geübtes,
gut empfohlenes Zimmermädchen, welches serviren
kann, gesucht. Stellung sehr einträglich. Näheres
durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 8353

Gesucht für gleich und 15. April gute Köchinnen, Laden-
mädchen, Bonnen, Zimmer-, Haus- und Küchenmädchen durch
Fr. Wintermeyer, Häfnergasse 15. 8356

Eine mit guten Zeugnissen versehene, feinebürgerliche Köchin,
die etwas Hausarbeit zu verrichten hat, wird auf gleich gesucht
Mainzerstraße 21. 8355

Saalkellner für Hotels, eine größere Anzahl für die
Saison ges. d. **Ritter, Weberg. 15.** 8354

Gesucht: Ein herrschaftlicher Diener auf ein Schloß in
den Rheingau, sowie ein ganz gewandter, feiner Herrschafts-
Kutscher. Nur mit guten Zeugnissen versehene, geeignete Leute
wollen sich melden bei **Ritter, Webergasse 15.** 8353

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesucht:

eine Wohnung (Vorderhaus) von 2 Zimmern,
Manсарde, Küche und Keller auf 1. Juli,
womöglich in der Nähe des Kochbrunnens oder Mitte der
Stadt. Näheres in der Exped. d. Bl. 8347

Eine kleinere Gesellschaft sucht ein **schönes**
Lokal mit Piano. Offerten unter A. B. 100
in der Expedition d. Bl. abzugeben. 8357

Angebote:

Doßheimerstraße 35 sind im 3. Stod 1—2 Zimmer nebst
Küche auf gleich oder später zu vermieten. 8338

Nicolassstraße 7 Parterre und Bel-Etage auf
gleich zu vermieten. Garten. 8335

Rheinstraße 17 sind zwei große Parterre-Zimmer nebst
Küche, Keller und Mansarden gleich zu vermieten. 8330

Ein schön möbliertes Zimmer ist auf gleich an einen ruhigen
Herrn zu vermieten. Näh. Webergasse 46, 1 St. h. 8024

Eine schöne Mansarde ist an eine anständige Person zu ver-
mieten Dranienstraße 17, Hinterh., 3 Treppen links. 8336

Eine hübsche Wohnung in bester Lage, 5 kleine Zimmer
und Salon mit Zubehör und Gartenbenutzung, baldigst
zu vermieten Nerothal 17. 8097

Ein auch zwei gut möblierte Parterre-Zimmer sind auf
gleich Friedrichstr. 30 zu verm.; auf Verlangen m. Kost. 8299

Ein freundlich möbliertes Zimmer zum 1. Mai zu vermieten
Wellrichstraße 33, Parterre. 8339

Ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten Friedrichstraße 4
im Hinterhaus, Parterre. 8334

Geräumiger Laden, Comptoir und Magazin für ein
ruhiges Geschäft in frequenter Lage sofort **sehr billig** zu
vermieten. Näheres Expedition. 8325

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Hente

Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend:

Versteigerung von Kurz- und Modewaaren

der Geschw. Wagner

im Versteigerungssaale Schwalbacherstraße 43.

Es kommen zum Ausgebot: 200 Pfund Stief- und Häkelwolle in allen Farben, Stickerien, Einsätze, Strümpfe, Beinlängen, 100 garnirte Damen- und Kinder-Strohhüte, Lavalliers, Manschetten, Schürzen, Morgenkleider, 2 Staub-Orter etc. etc.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

343

Becker'sche Musikschule.

Die Prüfungen finden am Freitag den 8. April Nachmittags 5 Uhr, und am Samstag den 9. April Nachmittags 3 und 5 Uhr im „Saalbau Wendle“, Friedrichstraße 19, statt, wozu die Eltern und Angehörigen der Schüler und Freunde der Anstalt hiermit höflichst eingeladen werden. Programm-Karten werden in der Anstalt ausgegeben.

Programm der Prüfung der Oberklassen des Klavierspiels am Samstag Nachmittags 5 Uhr: **Weber:** Rondo brillant; **Bendel:** Dornröschen; **Mendelssohn:** Nicker ohne Worte, No. 19 und 30; **Lysberg:** Duo concertant; **Raff:** Polka de la Reine; **Beethoven:** Trauermarsch aus der As-dur-Sonate; **Heller:** Fantasie, op. 37; **Mozart:** Concert, D-dur, III. Satz; **Beethoven:** Concert, C-dur, I. Satz; **Mendelssohn:** Concert, G-moll, III. Satz; **Mendelssohn:** Rondo capriccioso; **Chopin:** Etude, F-dur, und Polonaise, Cis-moll.

8260

H. Becker, Musiklehrer.

Weiße und crème

Gardinen

in großartiger Auswahl
der neuesten Zeichnungen.

Weiße Gardinen

in Resten

277

von 2—4 Fenster

in Dessins der vorigen Saison

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

zum Ausverkauf gestellt.

M. Wolf, Zur Krone.

Hente Freitag,

Vormittags 10 Uhr anfangend:

Große Mobilien-Versteigerung

im Saale des

„Schwalbacher Hofes“,

36 Emserstraße 36.

Es kommen zum Ausgebot: Betten, Waschkommoden, Nachttische, Schränke, Kommoden, Spiegel, Teppiche, Sopha's, Stühle etc. etc.

Die Auction wird mit den Möbeln begonnen.

Ferd. Müller,
Auctionator.

347

Specialität:



Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

Garantie für tadelloses Sitzen und solide Naht.

Hemden-Einsätze

in grösster Auswahl.

Confirmanten-Hemden.

Reelle, billigste Preise.

Georg Hofmann, 24 Langgasse 24,

5629

Ausstattungs- & Wäsche-Geschäft.

Eine Parthie Paletots

von letzter Sommerfaison, für Knaben jeden Alters
passend, verkaufe zu

7442

Selbstkostenpreisen.

Jean Martin, Schützenhofstraße 1.

Für Feinschmecker

ausschließlich mit Wachholdersträuchern geräucherte

ächte thür. Cervelatwurst

(auch im Ausschnitt)

empfiehlt Günther Schmidt, Ellenbogengasse 2. 8317

Zu bevorstehenden Confirmationsfesten

halte mein reiches Lager gediegener

Gold- und Silberwaaren

bestens empfohlen.

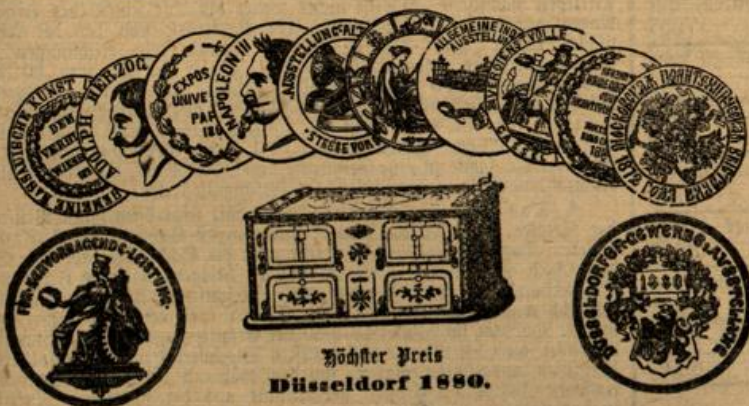
7131

Arnold Schellenberg,

J u w e l i e r,

53 Langgasse 53.

53 Langgasse 53.



Kochherde

(in jeder Größe und Ausstattung),

Heißwasser- und Badanlagen
(in Verbindung mit dem Herde ohne Separat-
feuerung),

Heizung und Ventilation,

sämtliche Maschinen
für Haus und Küche

anerkannt unübertroffen in Leistung und Güte.

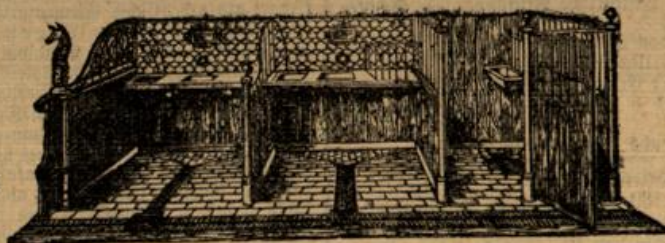
L. Kalkbrenner, Hof-Lieferant,
10 Friedrichstraße 10. 8361

3 Bahnhofstrasse 3. **Justin Zintgraff** in Wiesbaden, 3 Bahnhofstrasse 3.

Specialität:

Ornament-Guss,
Bau-Constructions,

Stall-Einrichtungen.



Ventilations-
Einrichtungen

für
Schlaf-
und

8321

Wohnräume.

Decimal-Brücken-Waagen von 100—2500 Kilo Tragkraft. Lager in Hof- und Strassen-Sinkkasten. Rahmen mit Platten in allen Grössen. **Schlamm-Sammler** für Wassersteine etc., den polizeilichen Vorschriften entsprechend.

Ich bitte, genau auf meine Firma zu achten!

Königliches Gymnasium zu Wiesbaden.

Die öffentlichen Prüfungen der Schüler finden am **Freitag den 8. April** Morgens von 8—1 Uhr und Nachmittags von 2 $\frac{1}{2}$ —6 $\frac{1}{2}$ Uhr, und am **Samstag den 9. April** Morgens von 8—12 Uhr in der Aula des Gymnasiums statt.

Die **Schlussfeier** wird am **Samstag den 9. April**, Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr in der Gymnasial-Turnhalle (Lousenstraße 31) abgehalten.

Zur Theilnahme an den Prüfungen und an der Schlussfeier beehrt sich ergebenst einzuladen

Wiesbaden, 6. April 1881. Der Gymnasial-Director:

255

Dr. Paehler.

Von heute an wohne ich Römerberg 23, früher Goldgasse 8. **Andreas Dornauf, Küfer.** 8262

Kriegerverein „Germania“.

Generalversammlung

Samstag den 9. April Abends 9 Uhr
im Vereinslokale.

Tagesordnung: Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht

97

Der Vorstand.

300 ächte Briefmarken,

8312

darunter sehr seltene von Persien, Guatemala, Surinam, Ecuador, Salvador, Hongkong, Bring Eduard, Revis, Honduras, Antigua, Angola, Montenegro u., nur **M. 3. 50** bei **M. Seligmann**, Frankfurt a. M., Allerheiligenstr. 42.

Eau de Bôtot, Zahnbürsten, Zahnpulver,

2651

W. Simon, gr. Burgstraße 8.

Ein gut erhaltenes **Pianino** ist billig zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 8266

Cylinderhüte werden angekauft von **A. Harzheim**, **Rebargasse 20.** 5282

Ein **Ausziehtisch** (Kußbaumen) zu verkaufen **Geisbergstraße 20, Parterre** 6908

Ein neuer **Küchenschrank** billig zu verk. **Spiegelgasse 8.**

Ein wenig gebrauchter, offener **Schwagen** ist billig zu verkaufen. Näh. **Dohheimerstraße 33, Parterre.** 8240

Louisenstraße 9 ist 1 **Bolide**, 1 **Kleiderschrank**, 1 **Schreibpult** mit **Stuhl** und 1 **Sopha** zu verkaufen. 8085

Centralfener-Gewehr billig zu verk. **Adolphsallee 2.** 7318

Zwei Schnepfparren, ein neuer **Küchenschrank** und ein **Küchentisch** zu verkaufen **Moritzstraße 28.** 6341

Feldstraße 18 ist eine **leichte Federrolle** mit **Patentachse** zu verkaufen. 7257

Ein in gutem Zustande befindliches **Halbverdeck** zu verkaufen **Emserstraße 36.** 8183

Drei starke, neue **Pferde-Kummete** billigst zu verkaufen **Tannusstraße 21, Parterre.** 8265

Ein guter **Pferd** ist wegen Umzug billig zu verkaufen. Näheres **Langgasse 49.** 8105

In **Erbenheim No. 108** ist ein schweres, gutes **Jugpferd** billig zu verkaufen. 8277

Ein sehr wackamer **Hofhund** ist zu verkaufen **Hirschgraben No. 5, Parterre.** 7938

Eine **Holländer Kuh** zu verkaufen **Emserstraße 36.** 8182

Bachsteine zu verkaufen. Näh. **Rheinstraße 59.** 8093

Tags-Kalender.

Die permanente **Gurhaus-Kunstausstellung** im **Babillon** der neuen **Colonnade** ist täglich von **Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr** geöffnet.

Porzellan-Gemäldeausstellung, **Malinstitut v. Merkel-Helne, Weberg. 11.** 2062

Heute Freitag den 8. April.

Königliches Gymnasium zu Wiesbaden. Vormittags von 8—1 Uhr und Nachmittags von 2½—6½ Uhr: Öffentliche Prüfungen der Schüler in der Aula des Gymnasiums.

Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.

Reher'sche Musikschule. Nachmittags 5 Uhr: Prüfung.

Gurhaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Extra-Symphonie-Concert.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im „Saalbau Schirmer“.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Freitag, 8. April. 78. Vorstellung. 130. Vorstellung im Abonnement.

Der Blig.

Oper in 3 Akten. Nach dem Französischen von **Friederike Elmenreich.**

Musik von **M. F. Halevy.**

Personen:

Blonel, Offizier der amerikanischen Marine . . . Herr Ledéer.

Georg, ein junger Engländer . . . Herr Warbed.

Madam Darbel, eine junge Wittve . . . Frau Reibel-Röfller.

Henriette, ihre Schwester . . . Frä. Rolandt.

Die Handlung geht auf einer Plantage der vereinigten Staaten, zwei Meilen von Boston, vor.

Anfang 6½, Ende nach 9 Uhr.

Morgen Samstag: **Ariemhild.**

Gurhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 8. April.

Extra-Symphonie-Concert des städt. Carorchesters

unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Rüstner.**

Programm.

1. Eine **Faust-Ouverture** . . . R. Wagner.

2. **Variationen** über ein Original-Thema (für Orchester bearbeitet von Gouny) . . . Frz. Schubert.

3. **Andante und Rondo** aus dem V. Concert für Violine mit Orchester . . . Molique.

Herr Concertmeister **Michaelis.**

4. **Symphonie No. 7** in A-dur . . . Beethoven.

Anfang 8 Uhr.

Locales und Provinzielles.

* (Se. Majestät der Kaiser) wird, wie nunmehr bestimmt in Aussicht genommen ist, in der dritten Woche des April hier eintreffen.

* (Hoher Besuch.) Se. Durchlaucht Prinz Karl von Hanau ist vorgestern Nachmittag mit der Tannusbahn hier angekommen und hat im „Nassauer Hof“ Wohnung genommen.

✓ (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 7. April.) Zu dem Handelsmann **Jacob Rosenthal** aus St. Goarshausen, der auch Geldgeschäfte macht, kam am 17. Juni 1877 der Zimmermann **B. M. aus W.**, um 54 Mark zu borgen. Für dieses Darlehen mußte M. einen Schuldschein unterzeichnen, dessen Einsicht Rosenthal ihm verweigerte und der, wie sich später herausstellte, auf 72 Mark nebst 6 pSt. Zinsen lautete. Auch im Mai 1878 wußte M. wieder keinen anderen Ausweg, als zu Rosenthal zu gehen; diesmal verhandelte er aber wohlweislich erst über den Betrag des Schuldscheins (85 Mark für 58 Mark Darlehen). Als er aber am Fälligkeitstage diese Summe nebst Zinsen nicht zahlen konnte, da preßte ihm Rosenthal durch die Drohung mit sofortiger Execution nochmals einen Schuldschein über 86 Mark und Zinsen, wofür M. gar nichts erhielt, ab. Am 15. Januar 1878 verlangte und erhielt Rosenthal von einem Chauffeurarbeiter aus W., der um 75 Mark Darlehen nachsuchte, absolut nichts weiter als nur seinen (des Arbeiters) Namen auf drei Wechselblankets, eine Papierart, von der der Arbeiter nichts kannte und die er für so etwas wie Rechnungen hielt. Später allerdings kosteten ihn die drei Dinger 55, 55 und 60 Mark, also im Ganzen 170 Mark für die geliehenen 75 Mark. Der Gerichtshof hält den ersten und letzten dieser Fälle für qualifizierte Betrügereien, den mittleren für eine Erpressung in optima forma und verurtheilt den menschenfreundlichen Geschäftsmann zu 1 Jahre Gefängnis und 2 Jahren Ehrenverlust, sowie in eine Geldstrafe von 1000 Mark, an deren Stelle im Nichtzahlungsfalle weitere 100 Tage Gefängnis treten.

* (Das Königl. Gymnasium) hält seine öffentlichen Prüfungen der Schüler heute Freitag den 8. und morgen Samstag den 9. April, an letzterem Tage Nachmittags 2½ Uhr auch die Schlußfeier ab. Die Schulnachrichten über das Schuljahr 1880/81 besagen, daß die Frequenz des Gymnasiums mit dem Beginne des abgelaufenen Schuljahres wiederum erheblich wuchs und die Zahl der Classen entsprechend vermehrt werden mußte. Nachdem im Winter 1879/80 der Erweiterungsplan des Gymnasiums vollendet, auch die Räume des neuesten Stockwerkes mit den erforderlichen Utensilien ausgestattet waren, wurden während der Osterferien des verfloffenen Jahres die Classen der Anstalt aus der städtischen Marktschule in das nicht nur vergrößerte, sondern auch in zweckmäßiger Weise neu eingerichtete Gymnasialgebäude zurück verlegt. Die Prüfung der neu eintretenden Schüler wurde am Donnerstag den 15. April 1880 vorgenommen; die Eröffnung des Schuljahres fand in der Aula am 16. April durch einen Scholasticus statt. An demselben Tage begann der Unterricht. In das Lehrer-Collegium sind während des abgelaufenen Schuljahres eingetreten: als ordentlicher Elementarlehrer Herr **Jacob Güll**, als ordentliche Lehrer die Herren **August Frihe**, **Wilhelm Schlaadt** und **Wilhelm Rauch**. Der Candidat Herr **Joseph Klau** aus Montabaur wurde dem Gymnasium zur Ableistung des Probejahres und der Candidat Herr **Carl Spamer** aus Wiesbaden der Anstalt zur Beschäftigung überwiesen. Der Königl. Provinzial-Schulrath Herr Dr. **Rumpel** aus Kassel unterzog die Schule einer genauen Revision, deren Resultat eine an den Director gerichtete Verfügung des Provinzial-Schulcollegiums vom 28. Juli in folgenden Worten zusammenfaßt: „Die am 3., 4. und 5. Mai d. J. bei dem dortigen Gymnasium abgehaltene Revision hat ein sehr erfreuliches Ergebnis geboten und uns die Ueberzeugung verschafft, daß bei der unter Ihrer Leitung stehenden Anstalt seit der letzten eingehenden Revision im Mai des Jahres 1875 ein sehr erheblicher Fortschritt eingetreten ist.“ Von 21 Abiturienten, welchen das Zeugnis der Reife zuerkannt wurde, widmen sich 10 der Jurisprudenz, 3 dem Militärfach, 3 der Medizin, 2 der Philologie und Geschichte, 1 der Theologie, 1 der Fortwissenschaft, 1 der Mathematik und Naturwissenschaft. Außer einem Circular-Erlaß des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, daß gegen das Untreten der Schüler-Verbindungen in den oberen Classen der höheren Lehranstalten mit den schärfsten Mitteln einzuschreiten sei, trifft das Provinzial-Schulcollegium in einer Circular-Verfügung, d. d. 28. September 1880, bezüglich der bei der Aufnahme neuer Schüler zu beobachtenden Formen für alle höheren Schulen der Provinz folgende Bestimmungen: „Das Schuljahr ist bei allen höheren Lehranstalten, wo kein kirchlicher Akt vorangeht, in einer Versammlung des ganzen Cötus feierlich mit Choralgesang und Gebet, sowie unter Umständen mit einer Rede des Directors resp. Rectors zu eröffnen. Bei dieser Gelegenheit werden auch stets die Schulordnungen (die sogenannten Schulgesetze) vorgelesen resp. erläutert. Nachdem den aufzunehmenden Schülern in einer besonderen Ansprache die gewissenhafte Befolgung der Schulordnung an's Herz gelegt ist, werden sie aufgefordert, durch ein lautes Ja zu erklären, daß sie dieser Schulordnung, sowie dem Director (Rector) und den Lehrern der Anstalt stets Folge leisten wollen, und darauf wird jeder Einzelne durch Handschlag auf gewissenhafte Erfüllung dieses Versprechens verpflichtet. In gleicher Weise erfolgt die Aufnahme neuer Schüler bei dem Michaelisterrmin. Schüler, die sich verspätet haben oder mit unserer Genehmigung im Laufe des Semesters eintreten, werden in der Classe, in welche sie aufgenommen werden, in Gegenwart des Classen-Ordinarius, nachdem sie

die erforderliche Versicherung gegeben haben, durch Handschlag verpflichtet." Die Frequenz belief sich im Schuljahre 1880/81 auf 514 Schüler; von denselben waren 91 auswärtige, 423 einheimische. In Wiesbaden geboren sind 145 dieser Schüler; dagegen sind 278 Knaben außerhalb Wiesbadens geboren, aber jetzt mit ihren Eltern in hiesiger Stadt wohnhaft. Demnach sind von den einheimischen Schülern fast $\frac{1}{2}$ eingewandert, nur $\frac{1}{4}$ eingeboren. Dem religiösen Bekenntnisse nach waren: 392 evangelisch, 77 katholisch, 9 altkatholisch, 2 griechisch-katholisch, 3 deutsch-katholisch, 5 anglikanisch, 4 lutherisch, 1 meianonitisch, 18 israelitisch, 3 confessionlos. Ausgetreten sind während des Schuljahres 44 Schüler; die Anstalt schließt daher mit einem Bestande von 470 Zöglingen. — Die Ferien dauern vom 9. bis zum 25. April c. Am Montag den 25. April, Morgens von 7 Uhr ab, findet die Prüfung der neu eintretenden Schüler statt. Der Unterricht wird am Dienstag den 27. April Morgens 7 Uhr wieder eröffnet. — Die amtliche Sprechstunde des Directors ist an allen Schultagen Morgens von 10–11 Uhr (im Sommer-Semester), bezw. von 11–12 Uhr (im Winter-Semester).

* (Die städtische Realschule II. D.) beginnt das neue Schuljahr in der Vorbereitungsschule am Montag den 25. April Vormittags 10 Uhr. Anmeldungen sind am 22. und 23. April bei dem Director, Oranienstraße Nr. 7, Zimmer 3, zu machen unter Vorlegung von Geburts- und Impfschein, sowie letztem Schulzeugnis. Das Schulgeld beträgt jährlich 60 Mark und wird für den zweiten Bruder auf 40, für den folgenden auf 30 Mark ermäßigt; für Söhne auswärtiger Eltern beträgt dasselbe 75 Mark. In der städtischen Realschule beginnt das neue Schuljahr am Montag den 25. April Morgens 7 Uhr mit den Aufnahmeprüfungen. Anmeldungen sind bei dem Director im Schulgebäude, Oranienstraße 7, Zimmer 18, am 22. und 23. April zu machen; dabei sind vorzulegen der Geburts-, der Impfschein (bei 12jährigen der Revaccinations-) und das letzte Schulzeugnis. Das Schulgeld beträgt für die Klassen VI bis III 72 Mark, für die I. und II. Klasse 90 Mark mit Ermäßigung auf $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ der genannten Summen beim zweiten und dritten Bruder; für Söhne auswärtiger Eltern 90 bezw. 112 Mark. Der Jahresbericht enthält vom Director: a. Eine Abhandlung über die „Grundlagen der Rechnung mit Quaternionen“; b) Schulnachrichten. Aus letzterem ist u. A. zu ersehen, daß der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs am 22. März durch Gesänge und Declamationen der Schüler und durch eine von Herrn Oberlehrer Dillmann gehaltenen Festrede gefeiert wurde. Unter den aufgeführten Verfügungen der vorgesetzten Behörde befindet sich auch eine Circularverfügung des Unterrichtsministers vom 27. September 1880, welche bestimmt, daß die neuereitenden Kinder (von 6 Jahren), die vielleicht nicht des Sacraments der Taufe theilhaftig geworden sind, doch den Religionsunterricht in dem christlichen Bekenntnis der Eltern erhalten sollen. Besucht war die Realschule von 305, die Vorbereitungsschule von 346, beide Schulen zusammen also von 651 Schülern und zwar von 403 aus Wiesbaden und 248 auswärtigen, von 600 Schülern wohnten die Eltern hier, von 51 auswärtig; von den 651 Schülern waren 455 Protestanten, 113 Katholiken, 72 Israeliten, 7 Anglikaner, 4 Dissidenten. Der Bestand am Schlusse des Schuljahres 1880/81 beziffert sich auf 609 Schüler.

* (Personalien.) Herr Regierungs-Secretariats-Assistent Ignaz Schröder ist zum Regierungs-Secretär ernannt und Herr Civil-Supernumerar Adolf Bergmann zur Dienstleistung bei der Direction der Königl. Strafanstalt in Diez committirt worden.

* (Immobiliën-Versteigerung.) Bei der am 6. c. stattgehabten zweiten Zwangsversteigerung der dem Herrn Friedr. Aug. Bauer zur Adolfshöhe gehörigen Immobilien blieb Herr Rechtsanwalt Dr. Koch zu Wiesbaden als Bevollmächtigter des Herrn Friedrich Edward Frould zu Frankfurt a. M. Legitimirender für den Preis von 40,000 Mark (selbstgerichtliche Lage 68,000 Mark).

* (Verdustet) ist ein hiesiger Glasermeister und eine Confectionistin. Beide lassen zahlreichen Gläubigern ein leeres Nachsehen.

* (Eingefangen.) In Biebrich wurde der seit ca. 9 Monaten aus der Besserungsanstalt zu Boppard entsprungene und bisher vergeblich gesuchte 19jährige Metzgergehilfe Carl Lauter von Langenschwalbach am Mittwoch ergriffen und unter sicherer Bedeckung nach Boppard zurückgebracht.

Kunst und Wissenschaft.

* (Concert Engelhardt.) Das auf heute — Freitag — anberaumte gewöhnliche Concert des Herrn Gesanglehrer Engelhardt fällt eingetretener Hindernisse wegen aus.

* (Der hiesige Cäcilien-Verein) bringt am Montag den 11. April c. Mendelssohn's herrliches Oratorium „Paulus“ zur Ausführung. Nachdem der Verein seit Monaten eifrigst an den Chören geübt und außerdem vortreffliche Kräfte für die Solopartien gewonnen hat, steht den Freunden der Oratorien-Musik ohne Zweifel ein hoher Genuß bevor. Vielleicht dürfte die Mittheilung noch interessieren, daß in den Chören ein Knabenchor, aus Schülern hiesiger Lehranstalten gebildet, mitwirken wird.

* (Marx's Gemälde.) „Der Einzug Karl's V. in Antwerpen“ ist von der Hamburger Gallerie-Direction angekauft worden.

* (Jules de Swert in seiner Heimath.) Wie das „Journal de Gand“ schreibt, hat der Gemeinderath dieser Stadt in Folge des großen Erfolges, welchen de Swert's Oper „Die Albigenser“ dabeist erzielt, ein Exemplar der Partitur der Oper gegen ein Ehrenhonorar von 5000 Frs. von dem Componisten erbeten, um dasselbe zur Erinnerung an die erste Aufführung des Werkes in Belgien in den städtischen Archiven aufzubewahren.

Aus dem Reiche.

* Deutscher Reichstag. (30. Sitzung vom 5. April.) Präsident Dr. v. Goltz eröffnet die Sitzung um 12 $\frac{1}{2}$ Uhr. Am Tische des Bundesraths: v. Bötticher, Dr. Stephan, Scholz, v. Schelling und Andere. Ein Schreiben des Abg. Knapp betreffend seine Ernennung zum Ministerialrath im auswärtigen Amt zu Stuttgart ohne Gehalts-erhöhung wird der Geschäftsordnungs-Commission überwiesen. Der Gesetzentwurf betreffend die Fürsorge für die Wittwen und Waisen der Reichsbeamten der Civilverwaltung wird nach unerheblicher Discussion in dritter Berathung genehmigt. In der dritten Berathung über den Gesetzentwurf betreffend die Küstenfrachtschiffahrt berichtet zunächst Abg. Stauby über die eingegangenen Petitionen, welche die Commission für erledigt zu erklären beantragt. — Abg. Schlutow (Stettin) spricht sein Bedauern darüber aus, daß das Haus die Küstenfahrt auf deutsche Schiffe beschränkt habe und gibt der Befürchtung Ausdruck, daß die übrigen Staaten daraus Anlaß zu Repressalien entnehmen würden. — Staatssecretär v. Bötticher tritt dieser Befürchtung entgegen und führt aus, daß die Reichsregierung nur ein wirksames Mittel verlange, um einer Verlegung deutscher Schiffer mit entsprechenden Maßregeln entgegenzutreten zu können. — Die Abgg. Noske und Dr. Windthorst vertheidigen den Gesetzentwurf. In der Special-Discussion über §. 1 begründet Abg. Witte (Mecklenburg) den in zweiter Lesung abgelehnten Antrag Roggemann, welcher den Grundsat der Reciprocität zur Geltung bringt. Bei der Abstimmung stimmen nur 183 Mitglieder und zwar 101 gegen den Antrag, 82 für denselben. Das Haus ist somit beschlußunfähig. Der Präsident schließt daher um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr die Sitzung, ladet aber sofort zu einer neuen ein, die er auf 3 Uhr anberaumt. Tagesordnung: Erste Lesung über den Gesetzentwurf gegen die Trunkenheit.

(31. Sitzung vom 5. April.) Präsident v. Goltz eröffnet die Sitzung um 3 $\frac{1}{4}$ Uhr. — Am Bundesrathstische: Staatssecretär v. Schelling. Es erfolgt zunächst die Mittheilung von der erfolgten Constatirung der Commission für das Unfallversicherungsgesetz (Freiherr zu Frankenstein, Vorsitzender, Stumm, Stellvertreter, Hofmann, Freiherr v. Soden, Frege und Freund, Schriftführer). — Staatssecretär v. Schelling leitet die erste Berathung des Trunkenheitsgesetzes ein, indem er ausführt, daß dasselbe einen ergänzenden Theil des allgemeinen Theils des Strafgesetzbuches bilde. Wenn auch anzuerkennen sei, daß unsere Gerichte große Trunkenheit nicht als Motiv der Straflosigkeit gelten lassen, so hätten doch einzelne Fälle die Erwägung nahe gelegt, selbstverschuldete Trunkenheit nicht straflos zu lassen. — Abg. Dr. Schwarze bemängelt die Vorlage lediglich vom juristisch-technischen Gesichtspunkte aus und beantragt, die Vorlage an eine Commission von 14 Mitgliedern zu verweisen. — Abg. Träger bekämpft den Gesetzentwurf mit sachlichem Ernst, aber zugleich mit großem Humor. Ein amerikanisches Blatt habe in einem Artikel gegen die Temporalbewegung folgenden Satz gebracht: „Ich will lieber die ganze Welt betrunken sehen, als einzelne Menschen durch Zwang nüchtern machen.“ Dieses Gesetz sei allerdings kein eigentliches Temporalgesetz, sondern sein Schwerpunkt falle in's Strafrecht, das seit Eintritt in die rüchläufige Bewegung die Verurtheilung zu reactionären Revisionen geworden sei. „Ein bißel Lieh, ein bißel Trun und ein bißel Strafrecht sei immer dabei.“ (Heiterkeit.) Auch diese Vorlage richte ihre Spitze gegen den Richterstand. Die Trunkenheit habe in neuerer Zeit nicht zugenommen, man begegne nur selten einem Betrunknen, und in der Regel sei dies ein alter jovialer Herr mit weißer Halsbinde. (Heiterkeit.) Er wolle dieses Gesetz nicht etwa als ein sozial-aristokratisches bezeichnen, da er das Vertrauen habe, der Richter würde kein Bedenken tragen, in die Region der silbernen Fropfen hinaufzusteigen. (Heiterkeit.) Redner weist ferner die Ueberflüssigkeit der Vorlage nach, da die Belästigung des Publikums durch Trunkenbolde schon jetzt unter den Unfalls-Paragraphe des Strafgesetzbuches falle. Ein Verbrechen würde sogar auf Grund dieses Gesetzes härter bestraft werden, wenn es im trunkenen Zustande ausgeführt sei. Redner verkennt keineswegs den Ernst der Sache, glaubt aber, daß die bestehende Gesetzgebung ausreicht. Er will sich nicht der commissarischen Berathung widersetzen, hofft aber, daß die Commission verfahren werde, wie das mit dem schwedischen Trunkenbold geschehen, sie werde die Vorlage in aller Stille beisehen. (Große Heiterkeit.) — Die Discussion wird hierauf vertagt. Nächste Sitzung Mittwoch 12 Uhr (Trunkenheitsgesetz, Gesetzentwurf betreffend den Rauminhalt der Schankgefäße). Schluß 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

(32. Sitzung vom 6. April.) Präsident Dr. v. Goltz eröffnet die Sitzung um 12 $\frac{1}{2}$ Uhr. Am Bundesrathstische: Staatssecretär v. Schelling und mehrere Commissare. Im Hause sind wenig mehr als 60 Mitglieder anwesend. Zunächst werden diejenigen Petitionen für erledigt erklärt, welche die Commission zur Erörterung im Plenum für geeignet nicht erachtet. Auf den Antrag der Petitions-Commission wird ferner eine Petition des Württemberger Gartenbauvereins zu Stuttgart: „Der Reichstag solle dahin wirken, daß die internationale Reblaus-Convention vom 17. September 1878 dahin abgeändert werde, daß die Einfuhr von Pflanzen mit Erdballen, ausgenommen Neben unter gleichen Bedingungen wie von Pflanzen ohne Erdballen, gestattet werde“, dem Reichsfanzler zur Erwägung überwiesen. — Abg. Reichensperger (Olpe) nimmt hierauf die Berathung des Trunkenheitsgesetzes wieder auf. Der clericale Redner hält im Gegentheil zu Träger das Bedürfnis für das Gesetz nachgewiesen. Das Väter der Trunkenheit sei gemeingefährlich geworden, es liefere eine große Zahl von Verbrechern und müsse daher bekämpft werden. Andere Nationen seien mit analogen Gesetzen schon längst vorgegangen und die Trunksucht habe keinen Anspruch darauf, für

eine berechnete germanische Eigenthümlichkeit zu gelten. Es zieme sich daher für Deutschland, nachzufolgen. Auf die Einzelheiten der Vorlage eingehend, bemängelt Redner das Vorhandensein einer Lücke, das Fehlen einer Bestimmung über Bestrafung der Schankwirthe, die eine große Schuld an dem Wachsthum der Pest trügen. — Abg. Witte (Schweidnitz) meint, daß der Gegenstand eine ernstere und würdigere Behandlung verdiene, als ihr durch den geistvollen pointenreichen Vortrag Träger's zu Theil geworden sei. Redner billigt den grundlegenden Gedanken des Gesetzes. Der Trunksucht müsse durch dieses Gesetz und durch höhere Besteuerung entgegengetreten werden. An einzelnen Bestimmungen macht der Redner Ausstellungen, namentlich an der Strafverschärfung des §. 2 durch Entziehung der Kassen, die er reglementarischer Bestimmung überlassen will. Auch er wünscht Bestrafung der Wirthe, welche an Veranachten und Kinder Branntwein verabreichen. — Staatssecretär v. Schelling sucht die Bedenken gegen §. 2 zu widerlegen. — Abg. Frhr. v. Maltzahn-Gülz erklärt, daß er dem Gestern von Träger angeschlagenen Ton gegenüber von der heutigen Debatte sehr befriedigt sei. Ernste Dinge müssen mit Ernst behandelt werden und der Gegenstand der Vorlage sei von ernster Bedeutung. Man dürfe nur an die Verwaltungen denken, welche die Trunksucht im Familienleben anrichte. Mit der Vorlage erklärt sich Redner völlig einverstanden, indem er auf die zahlreichen Petitionen hinweist, welche ein Einschreiten der Gesetzgebung gegen dieses Uebel verlange. Gegen §. 2 äußert auch der conservative Redner Bedenken. Er spricht sich ferner für eine Lizenzsteuer auf Branntwein aus, den er für gefährlicher erachtet als das Bier. — Abg. Dr. Birchow bemerkt zunächst, daß die sittliche Erregung, welche der Vorredner im Widerspruch mit der gesunden Haltung des Hauses über die Träger'schen Ausführungen zum Ausdruck gebracht, ihn an gewisse Moralisten erinnere, die zuerst mit Vergnügen lauschen und dann sich befeuern. (Sehr richtig!) Auch habe der Präsident sich zu keiner Bemerkung veranlaßt gesehen. Redner unterzieht sodann die Vorlage vom medizinischen Standpunkte aus seiner Kritik. Es sei schwer, die Frage zu beantworten, wo im technischen Sinne der Käufer anfängt. Er erkenne in dem Alkohol kein Bedürfnis der unteren Volksklassen an. Im Norden trinke man mehr als in südlichen Ländern. Durch solche Gesetze werde man aber die Sitten im Volke nicht ändern können, man dürfe daher nicht allzubiel von der Vorlage erwarten. Mit der Einrichtung von Asylen für Gewohnheitstrinker, wie sie §. 5 festsetzt, ist Redner einverstanden. Er macht ferner auf die Schwierigkeit aufmerksam, den Thatbestand des gewohnheitsmäßigen Trinkens festzustellen. Er könne die Voraussetzung des Gesetzes nicht zugehen, daß die Trunksucht an Ausdehnung zugenommen habe. — Nach einigen Bemerkungen des Bundescommissars bitten nach wird die Discussion geschlossen. — Abg. Daselecker spricht hierauf sein Bedauern aus, daß die Sozialdemokraten nicht zum Wort gelangt seien. Er bemerkt zugleich, daß er das Haus nicht für beschlußfähig halte und beantragt den Namensaufruf. Dieser ergibt die Anwesenheit von 147 Mitgliedern; das Haus ist also nicht mehr beschlußfähig. — Nächste Sitzung Dienstag den 26. April Mittags 1 Uhr (Interpellation Thilenius, betreffend die Rhein-Correction, Gesetz über die Geschäftssprache in Elsaß-Lothringen, Gesetz über die Besteuerung der Dienstwohnungen und Wehrsteuergefeß). Schluß 4 Uhr.

(Reichsgerichts-Entscheidungen.) Wahrsagerarten fallen an sich, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 29. December v. J., nicht unter den Spieltartenstempel; sind aber die Wahrsagerarten mit Kartenzichen versehen, welche sie zu einem der gewöhnlichen Kartenspiele tauglich machen, so sind sie stempelspflichtig. — Nach §. 195 des deutschen Gerichtsverfassungsgesetzes erfolgt die Beratung und Abstimmung des Gerichts nicht öffentlich. In Bezug auf diese Bestimmung hat das Reichsgericht, II. Strafsenat, durch Urtheil vom 11. Januar d. J. ausgesprochen, daß die Anwesenheit eines Subalternbeamten des Gerichts im Beratungszimmer für die Beratung des Gerichts einflußlos ist und deshalb das sodann ergangene Urtheil nicht angefochten werden kann. — Der Diebstahl im Rückfall (d. h. begangen von einem Menschen, der bereits zweimal vorher wegen Diebstahls bestraft ist) wird nach §. 244 des Strafgesetzbuches mit Zuchthaus bestraft. Als Vorstrafen, welche den Thatbestand des Rückfalls erfüllen, sind, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 12. Januar d. J., auch die früher in einzelnen deutschen Bundesstaaten polizeilich erkannten Diebstahlsstrafen zu betrachten. — Die Aneignung von Fallwild in einem fremden Jagdbrevier ist, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, I. Strafsenats, vom 13. Januar d. J., als unberechtigte Jagdausübung aus §. 292 des Strafgesetzbuches zu bestrafen. — Leistet bei einer Straftat, deren Verfolgung nur auf Antrag eintritt, der Verletzte oder sonstige Antragsberechtigte ausdrücklich auf die Stellung eines Strafantrages Verzicht, so hat, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, I. Strafsenats, vom 13. Januar d. J., dieser Verzicht keine strafrechtliche Bedeutung; der Antragsberechtigte ist dadurch nicht gehindert, innerhalb der dreimonatlichen Frist dennoch den Strafantrag zu stellen. — Eine Ehefrau, welche von ihrem Manne Mittel zur fortlaufenden Bestreitung des Unterhalts ihrer Familie annimmt, von denen sie weiß, daß sie mittelst einer strafbaren Handlung (Diebstahls etc.) erlangt seien, macht sich, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 15. Januar d. J., dadurch nicht der Hehlerei schuldig. Wohl aber ist sie als Hehlerin zu bestrafen, wenn sie ihres Vortheils wegen die von ihrem Manne durch strafbare Handlungen erlangten Gegenstände verheimlicht, ohne dieselben für den augenblicklichen Haushalt verwenden zu müssen. — Wird eine auf einem Grundstück hypothekarisch eingetragene Forderung

nicht von dem Eigentümer desselben, sondern von einem Dritten (beispielsweise von dem Vorbesitzer des Grundstücks in Erfüllung einer beim Verkauf übernommenen Verbindlichkeit zur Tilgung der Pacht) getilgt, so erwächst daraus, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, II. Strafsenats, vom 17. Februar d. J., für den befriedigten Hypothekengläubiger nur die Verpflichtung, dem Zahler eine löschungsfähige Quittung über die geleistete Zahlung auszustellen; dagegen braucht er dem Eigentümer des Grundstücks weder eine Quittung auszustellen noch Löschungsbevollmächtigung zu erteilen. Glaubt nun der Eigentümer des Grundstücks aus der von dem Dritten erfolgten Zahlung ein Recht für sich auf Lösung der im Grundbuch eingetragenen Pacht herleiten zu können, so kann er dieses Recht nur gegen den Zahler, nicht aber gegen den befriedigten Hypothekengläubiger geltend machen. — Wird für einen Gläubiger wegen einer noch nicht vollstreckbaren Forderung auf dem Grundstücke des Schuldners ein Arrest eingetragen, so hindert, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, II. Strafsenats, vom 21. Februar d. J., diese Eintragung allerdings den Schuldner zum Nachtheil des Arrestanten Hypotheken zu bestellen, dagegen ist ein anderer Gläubiger mit einem vollstreckbaren Schuldtitel dadurch nicht gehindert, die hypothekarische Eintragung seiner Forderung auf dem arrestirten Grundstück im Wege der Zwangsvollstreckung zu veranlassen, welche Hypothek dadurch ein Vorrangsrecht vor dem Arrestvermerk erlangt. Gelangt das Grundstück zur Subhastation, so wird aus den Kaufgeldern zunächst der Inhaber der im Wege der Zwangsvollstreckung eingetragenen Hypothek und sodann erst der Arrestgläubiger befriedigt.

Vermischtes.

(Aus den Beschwerdebüchern der Bahnhofstationen) theilt das in Text und Bild gleich vorzügliche „Deutsche Familienblatt“ in seiner gemüthlichen „Blaubere“ folgende ergötzliche Einzelheiten mit: „Nur vor Abgang des Zuges trank ich noch ein Glas Bier in der Bahnhof-Restaurant. Da kam ein Mann, der klingelte und rief: „Einsteigen!“ — „Gleich,“ sagte ich, „ich will bloß mein Bier austrinken.“ Als ich aber auf den Perron kam, sah ich, daß ich sitzen geblieben war, worüber ich mich beschwerte.“ — Ein Bierbrauer schreibt: „Das bayerische Bier in der Bahnhof-Restaurant ist kein bayerisches Bier; wenn es aber dennoch bayerisches ist, dann ist es bloß nach bayerischer Manier gebraut, was noch lange kein bayerisches ist. Postscriptum: Es kann möglicherweise vielleicht doch am Ende bayerisches sein, weshalb ich die Beschwerde nicht geschrieben haben will.“ — Ein Dorfgemeinderath schreibt: „Der Frühzug ist heute nach meiner Uhr, die ganz genau nach unserer Kirchturmuhr geht, dreißig Minuten zu früh abgegangen, wodurch ich sitzen blieb.“ — Ein Anderer: „Fünf Minuten vor Abgang des Zuges verlangte ich in der Bahnhof-Restaurant eine Tasse Kaffee. Nichts ahnend, wollte ich den Kaffee rasch hinunterkriegen und verbrannte mir dabei, weil er viel zu heiß war, Mund, Zunge und Magen.“ — Dagegen ein Vierter: „In der Bahnhof-Restaurant war gestern der Kaffee nicht heiß, wofür ich die Direction verantwortlich mache.“ — Ein Fünfter beschwert sich, daß ihm der Schaffner das Öffnen der Wagenthüre, während der Zug im Gange war, verboten habe, und setzt hinzu: „Als freier Bürger von Amerika fordere ich von jeder Bahnverwaltung das unbeschränkte Recht, daß ich den Hals brechen kann, wie, wo und wann ich will.“ Schließlich noch folgende fragmentarische Beschwerde: „Woso?“ (großer Tintenfisch) Glaubt Vieh leicht die hohe Thür Ration (kleiner Klee) Ue! (zwei große Klee) Sollege V Dandlung?! (ein Klee) Raim! (mehrere Klee) Bin ich dar jenigte (Riesentier) Und Sangesbruder?“ — — — der Rest ist Schweigen, denn eine amüßliche Notiz befragt, daß der Sangesbruder erst die Feder und dann sein Haupt aus dem Beschwerdebuch hatte fallen lassen, um seinen schweren Nausch auszuschlafen.

(Gruben-unglück.) Aus Brüssel, 5. April, wird berichtet: „Der Ausbruch eines schlagenden Wetters in der Kohlengrube No. 6 zu Marcinelle Nord, bei Charleroi, führte eine fürchterliche Katastrophe herbei. Bis jetzt sind 14 Tote constatirt; 40 (V) Explosionen folgten aufeinander. 200 Arbeiter waren in der Grube, als der Ausbruch erfolgte.“

(Ueberschwemmungen.) Aus Madrid eingetroffene Nachrichten belagen: „Die Lage der Stadt Sevilla ist sehr ernst. Das Thal, in welchem Sevilla liegt, ist auf fünfzig Kilometer weit überschwemmt, die halbe Stadt steht schon unter Wasser. Der Verkehr ist nur auf Booten möglich. Die Gasfabrik ist überschwemmt, so daß Sevilla Abends ohne Licht ist. Viele Häuser muhten, da ihr Einsturz drohte, auf Befehl der Behörden geräumt werden. Die Bewohner flüchteten in öffentliche Gebäude. Viele Bewohner fliehen, weil man eine Hungersnoth befürchtet. Der Arbeits-Minister ist nach Sevilla gereist mit vielen Ingenieuren und 40,000 Fres. Hilsgeldern. Die Deputirten der überschwemmten Gegenden organisiren Hilfsvereine. 30,000 Einwohner von Sevilla und Umgebung sind bereits ohne Brod. Ihre Ernten sind vernichtet. Der Schaden beträgt über 10 Millionen Fres. Auch die Districte Badajoz, Granada, Almeria, Murcia, Huelva und Cordoba sind überschwemmt.“

(Enttauschte Sehnsucht.) Junges, hübsches Mädchen: „Was kostet der Meter von diesem Stoff?“ — (Elenritter (verliebt): „Für Sie, mein Fräulein, nur einen Kuß.“ — Junges, hübsches Mädchen: „So? Nun, dann schneiden Sie mir wohl fünf Meter davon ab! Die Rechnung zahlt meine Großmutter.“

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Bardania“ von Hamburg am 6. April wohlbehalten in New-York angekommen.

Druck und Verlag der H. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Bekanntmachung.

Samstag den 9. April

Vormittags von 9^{1/2} bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr
werden nachverzeichnete Waaren, als:

Schirme für Herren, Damen und Kinder, Herrentragen, Damen-
tragen und Manschetten, sonstige Weißwaaren, eine große Parthie
Pariser Blumen aller Art, Brautkränze, Bänder in allen Farben
und Breiten, Damen-Schlipse, Hutverzierungen, Strauß- und
Fantasiefedern in großer Auswahl, Herrenhalbinden, Mantelets,
Damen- und Kinderstrümpfe, Knöpfe, eine große Anzahl feiner,
garnirter Hüte, Dowlas etc. etc.,

im Auktionssaale

6 Friedrichstrasse 6

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert und der Zuschlag bei jedem Gebot
ertheilt.

Ferd. Müller, Auctionator.

345

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelhaidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelhaidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

180

Eine Parthie schwarze Damen-Handschuhe mit 2 Knöpfen, sonst
2 Mk. 75 Pf., jetzt 1 Mk. 70 Pf., weiße, zweiknöpfige Handschuhe zu 1 Mk.
in guter Qualität bei

Adolph Heimerdinger, jetzt neue Colonnade No. 27,
neben der Merkel'schen Kunst-Ansstellung.

279

Wohnungs-Wechsel.

Von heute an befindet sich meine Wohnung Mehrgasse
No. 37, Ecke der Goldgasse.

J. Quireln,

8216 Federn-Wascherei und -Färberei.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz ge-
worden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

187 **W. Hack, Säfnergasse 9.**

Maschinen-Arbeit wird angenommen per Meter 2 Pf.
Näheres Walramstraße 25a im 3. Stod.

4052

Die Verkaufsstelle unseres garantirt reinen
Cacao-Pulvers, als das beste Präparat dieser
Art anerkannt worden, befindet sich für Wiesbaden bei Herrn
J. C. Bürgener, Hellmündstraße 13a.

J. & C. Blooker, Amsterdam,

3818 Dampf-Chocoladen-Fabrik.

Ein gebrauchter Flügel ist für 50 fl. zu
verkauft. Näh. Exped. 6938

Ein gut erhaltenes Klavier von Dörner ist billig zu ver-
kaufen im Auktionslokale Friedrichstraße 6. 8070

Mehrgasse 30 ist eine neue Plüsch-Garnitur für
220 Mark zu verkaufen. 8080

Bekanntmachung.

Diejenigen **Militärpflichtigen**, welche bis jetzt ihre **Loosungsscheine** nicht abgeholt haben, werden **nunmehr** aufgefordert, dieselben am **Samstag den 9. April c. Vormittags zwischen 8 und 10 Uhr** im Bureau der unterzeichneten **Polizei-Direction, Friedrichstraße 26, Zimmer No. 8**, abzuholen.

Bemerkt wird, daß außer dieser Zeit Loosungsscheine nicht zur Ausgabe gelangen. Die Königl. Polizei-Direction.
Wiesbaden, 5. April 1881. Dr. v. Strauß.

Submiffion.

Die nachstehenden Arbeiten resp. Lieferungen für den **Neubau einer Wasenmeisterei** im Distrikt „Gerstengewann“ bei Erbenheim sollen in öffentlicher Submiffion vergeben werden: **Loos I. Erd- und Maurerarbeiten, Loos II. Asphaltarbeiten, Loos III. Steinhauerarbeiten, Loos IV. Zimmerarbeiten, Loos V. Dachdeckerarbeiten, Loos VI. Spenglerarbeiten, Loos VII. Schreinerarbeiten, Loos VIII. Glaserarbeiten, Loos IX. Schlosserarbeiten, Loos X. Tüncherarbeiten.**

Der Submiffionstermin hierfür ist auf **Dienstag den 12. April c. Vormittags 10 Uhr** in dem Bureau des Unterzeichneten, Marktstraße 5, Zimmer No. 30, anberaumt, bis zu welcher Zeit die bezüglichen Submiffions-Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind. Nach Beginn des Termins eingegangene Offerten haben keinen Anspruch auf Berücksichtigung. Die Zeichnungen und Bedingungen liegen im Zimmer No. 31 des Stadtbauamts zur Einsicht aus, und werden daselbst auch Submiffionsformulare unentgeltlich verabfolgt. Der Stadtbaumeister.

Wiesbaden, den 2 April 1881. Lemcke.

Notizen.

Heute Freitag den 8. April, Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung einer großen Parthei Stidwolle, Strümpfe zc., in dem Versteigerungs-Saale Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von Mobilien, Teppichen zc., in dem Saale des Schwalbacherhofes, Emserstraße 36. (S. heut. Bl.)

Immobilien, Capitalien etc.**Häuser-Verkäufe.**

Stadt- und Geschäftshäuser in allen Gegenden sind von **25,000 Mark** an zu verkaufen. Näh. bei **Ch. Falker**, Wilhelmstraße 40. 997

Landhaus Parkstraße 22, 11 Zimmer und Zubehör, großer Garten, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. auf dem **Baubureau Oranienstraße 23.** 2032

Haus in der mittleren Adelhaidstraße (Südseite) zu verkaufen. C. H. Schmittus. 8233

Das Haus Nerostraße 11 ist zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt Frau **Martini**, Mauerstraße 15. 15099

Ein herrschaftliches **Landhaus**, mittlerer Größe, mit Stallung, Remise und Garten, in guter Lage, ist wegen Zugshalber sehr preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter G. L. 2 sind an die Expedition d. Bl. zu richten. 98

Villa-Verkauf. Villa zu vermieten.

Kostenfr. Mittheilung. C. H. Schmittus, Adolphstr. 10.

Haus, Adelhaidstraße, Südseite, mit Garten, Haus in der Adelhaidstraße, Nordseite, mit Vor- und Hintergarten, zu verkaufen. C. H. Schmittus. 8342

Zu kaufen gesucht ein rentabl., herrschaftl. **Stadt-Haus** mit großer Anzahlung. Angebote unter **H. S.** nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 8304

Brachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Curhause, sowie im Nerothal zu verkaufen. N. bei **Ch. Falker**, Wilhelmstr. 40. 2011

Vortheilhafter Hauskauf.

Familien-Wohnung frei.

C. H. Schmittus. 7330

Zu verkaufen

ein Haus mit Garten, Rheinstraße (Südseite), zum Preise von 54,000 Mark. Näh. Exped. 4547

Schönes Haus, Adelhaidstr., mit Garten.

Ein Haus in bestem Stande, mit Vor- und Hintergarten, freie Familien-Wohnung rentirend, zu verkaufen. C. H. Schmittus. 8123

Villa Sonnenbergerstraße 45,

neben Prinzess von Ardeck, ist zu verkaufen oder das Ganze per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 4365

Haus in der unteren Rheinstraße, nahe den Bahnhöfen gelegen, sehr preiswürdig zu verkaufen.

C. H. Schmittus. 8341

Ein passendes Haus für Colonial- und Südfrüchte-Handlung zu kaufen gesucht. J. Imand, Weißstraße 2. 170

Sonnenberg. Ein zweistöckiges, massiv gebautes Haus mit 9 schönen Zimmern, Küche und Waschküche im Sou terrain, sowie einem Garten, circa 15 Rth. enthaltend, nahe den Anlagen, ist mit 1000 Mark Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres vor Sonnenberg Adolphstraße No. 168. 6218

In einem bekannten **Curort** ist das feinste **Cur- und Badhaus** ohne **Concurrenz**, mit warmen und kalten Bädern, mit vollständigem Inventar, herrlichem Garten mit großem Weiher, frequenter Restauration, nachweislich rentabel, preiswürdig zu verkaufen, da Besitzer weit entfernt wohnt und das Geschäft nicht führen kann.

J. Imand, Weißstraße 2. 170

Ein rentables **Placirungs-Bureau** ist veränderungshalber zu übergeben. Gefl. Offerten unter N. Z. A. an die Exped. d. Bl. zu richten. 8246

Eine kleinere **Gärtnerei** oder auch ein dazu passendes Grundstück mit Wohnung wird zu pachten gesucht. Offerten mit näherer Angabe unter U. P. an die Exped. erbeten. 8278
21,000 Mk. auf erste Hypothek gesucht. Näh. Exp. 3849

Hypotheken-Capital à 4 1/2 %.

Lange Jahre unkündbar.

C. H. Schmittus. 7331

15,000 Mk. werden auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Näh. Expedition. 8069

Geld auf alle Werthgegenstände leih **Kaiser**, Grabenstraße 24. 15345

Geld wird in jeder Betragshöhe auf alle Werthgegenstände geliehen kleine Schwalbacherstraße 2, I. 8333

Auf ein Haus, mitten in der Stadt gelegen, werden 25,000 Mark auf erste Hypothek von einem pünftlichen Rinszahler zu leihen gesucht. Offerten unter V. W. 99 sind bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 8319

Ca. 50,000 Mk., auch getheilt, auf erste Hypothek gegen volle Sicherheit anzuleihen. Näh. Expedition. 8275

80,000, 60,000, 30,000, 20,000 Mk. à 4 1/2 pCt. auf prima Hypothek.

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 8343

Eine perfekte Kleidermacherin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften. Näh. Mauergasse 1, eine St. h. 6708

Die Pflege eines älteren leidenden Herrn, der nach Italien etc. zu reisen gedenkt, wird (ohne Gehalt) von einer gebildeten Dame gewissenhaft übernommen. Franco-Offerten unter M. M. postlagernd Worms erbeten. 7602

Eine zuverlässige, durchaus sehr erfahrene Frau wünscht die Pflege einer Wöchnerin zu übernehmen. Näh Exped. 8337

Unterricht.

Wer erteilt gründlichen, englischen Unterricht (Conversation)? Offerten mit Preisangabe sub Chiffre C. H. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8340

Cercles de conversation et de lecture, 2 soirées par semaine, de 6—8 heures, 9 M. par mois. Badh. zum weissen Schwan. 5666

Lessons

in English Literature and Language given by an English lady. Apply to Messrs Jurany & Hensel. 5411

Eine Dame erteilt Unterricht im Zeichnen und Malen, Porzellan-De-Aquarell. Näheres Expedition. 4178

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Verkäuferin,

welche 4 Jahre in einem Galanteriewaren-Geschäft thätig ist, sucht Engagement. Gef. Offerten unter C. H. 240 an die Expedition erbeten. 8173

Eine zuverlässige Frau sucht Monatsstelle. Näh. Römerberg 8, 5th., 1 St. 8273

Ein perfektes Bügelmädchen sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Mauergasse 19. 8270

Ein Mädchen, das sich willig jeder Arbeit unterzieht, sucht auf 15. April Stelle. Näh. Steingasse 3. 8151

Ein Mädchen vom Lande sucht eine Stelle. Näheres kleine Schwalbacherstraße 9 im Hinterhaus. 8186

Ein anständiges Mädchen, welches im Kleidermachen und Maschinennähen sehr geübt ist und 3jährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. kleine Kirchgasse 2, 2 Stiegen hoch. 8195

Ein braves, anständiges Mädchen sucht auf gleich Stelle. Näheres Schulgasse 4, Hinterh., 3 St. l. 8185

Ein anständiges Mädchen, das nähen und bügeln kann, sucht Stelle auf gleich als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näheres Tannusstraße 5, Parterre. 8207

Ein braves, williges Mädchen sucht Stelle für alle Hausarbeit. Näh. Friedrichstraße 28, Hinterhaus, 1 Tr. 8212

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle zum 1. Mai, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Röderstraße 25, 1 St. 8245

Ein gebildetes Fräulein, in der bürgerlichen und feinen Küche, sowie in allen häuslichen Arbeiten erfahren, insbesondere im Weißnähen und Schneidern durchaus bewandert, wünscht Stellung als Haushälterin oder zur Stütze der Hausfrau. Beste Referenzen. Gef. Offerten unter M. N. 10 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 8010

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sowie Hausarbeit verst., sucht Stelle. N. Schulgasse 10, 2 St., bei Alexi. 8038

Eine junge Dame aus guter Familie, evangel. Confession, welche französisch spricht und sehr musikalisch ist, sucht eine Stellung als Gesellschafterin oder zur Begleitung auf Reisen, am liebsten für's Ausland. Gute Referenzen können mündlich erteilt werden. Adressen bittet man unter E. M. 24 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 8118

Eine perfekte Köchin, sowie eine feine Köchin und 2 Hausmädchen mit guten Zeugnissen suchen Stelle durch Frau Häberle, Mauergasse 21. 8268

Ein gebildetes Fräulein, im Hause wie in allen feinen Handarbeiten bewandert, jedoch nicht musikalisch, wünscht Stelle als Stütze und Gesellschafterin der Dame vom Hause. Auch ginge dieselbe mit auf Reisen. Näheres Expedition. 7881

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. N. Bleichstraße 13, 3 St. 8274

Ein ordentliches Mädchen mit mehrjährigen Zeugnissen sucht Stelle als feineres Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Helenenstraße 16, Hinterh., 2 Tr. h. 8289

Ein Mädchen aus anständiger Familie, das schon in Stelle war, alle Hausarbeit versteht, nähen und bügeln kann, sucht zum 15. April passende Stelle. Näh. Expedition. 8284

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht auf gleich eine Stelle. Näh. Rheinbafnstraße 5 im 4. Stod. 8283

Eine gutbürgerliche Köchin, welche alle Arbeit gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Exped. 8306

Den geehrten Herrschaften, sowie dem verehrl. Dienstpersonal halte mich bestens empfohlen. Frau Seilberger, Vermietungs-Bureau, Kasernenstraße 8 in Viebrich.

Als Stütze der Hausfrau, als Wirtschafterin zu einem älteren Herrn, als Reisebegleiterin oder als Aufseherin für eine Hotel Dependence sucht ein zuverlässiges, auf's Beste empfohlenes Mädchen in reiferen Jahren von auswärts eine Stelle auf 15. Mai, auch früher oder später. Gef. Offerten beliebe man bei Herrn Lederhändler P. H. Marx, Wiesbaden, Neugasse No. 17, niederzulegen. 8295

Ein tüchtiges Mädchen, welches selbstständig fein kochen kann, sowie alle häusliche Arbeit versteht, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder als Mädchen allein. Näh. Faulbrunnenstraße 3 im Laden. 8321

Ein Mädchen, welches alle häusliche Arbeit versteht und französisch spricht, sucht auf Ostern eine Stelle. Näheres Castellstraße 6. 8331

Ein anständiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näheres bei H. Ernst, Metzgergasse 19 im Schuhladen. 8318

Personen, die gesucht werden:

Brave Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Friedrichstraße 14a im 3. Stod. 6730

Ein Ladenmädchen,

im Schreibmaterialienfach bewandert, wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 7264

Ein anständiges Mädchen kann das Kleidermachen erlernen bei Fr. Göbel, Dambachthal 2. 8296

Eine tüchtige Arbeiterin gesucht für ein feines Buchgeschäft. Näh Expedition. 8276

Ein Mädchen von 14—16 Jahren für Monatsstelle auf den ganzen oder halben Tag gesucht Adolphsallee 4, 3 Tr. 8302

Gesucht zum 15. April ein Mädchen, das etwas kochen kann und Hausarbeit versteht, in einen kleinen Haushalt. Näheres Röderallee 32. 8305

Ein solides, junges Mädchen, mit der französischen und englischen Sprache vertraut, wird für ein hiesiges Geschäft gesucht. Nur respectable Persönlichkeiten wollen ihre Adressen unter W. C. 207 in der Expedition abgeben. 8272

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht Albrechtstraße 39, 2 St. h.; nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden von Nachmittags 2 Uhr an. 8264

Ein Dienstmädchen gesucht Hochstraße 4, 1. Stod. 8014

Ein braves Mädchen, das die Küche und Hausarbeit versteht, gute Zeugnisse besitzt, wird zum 15. April gesucht Dohheimerstraße 9, Parterre. 8271

Ein tüchtiger Schweizer gesucht. Näheres Expedition. 8801

Emserstraße 36 wird ein Schweizer nach außerhalb gesucht. Näheres Expedition. 8181

Ein Gärtner-Lehrling gesucht bei C. Sonnewald, Frankenstraße. 8062

Ein tüchtiger Schreiner gesucht Karlstraße 32. 8292

Patent- und Musterchutz-Ausstellung

verbunden mit Ausstellung für

Balneologie, Gartenbau, Kunst- und Local-Industrie

in Frankfurt a. M. 1881.

Die zweite Nummer der

Offiziellen Ausstellungs-Zeitung,

für einschlägige Inserate das wirksamste Publikations-Organ, gelangt Mitte dieses Monats zur Ausgabe. Um auf den correcten Satz und die typographische Ausstattung die gehörige Sorgfalt verwenden zu können, erbitten wir uns geschätzte Insertionsaufträge bis längstens 12. d. Mts. Von der offiziellen Ausstellungs-Zeitung erscheinen während der Dauer der Ausstellung — Mai bis September — wöchentlich zweimal, überhaupt circa 46 Nummern.

Preis pro vier-spaltige Petitzeile 40 Pfg.

Für Einrückung einer Anzeige in den

offiziellen Katalog (Auflage 10,000 Exemplare)

betragen die Gebühren

für eine ganze Seite	Mark 60.
" " halbe "	" 35.
" " viertel "	" 20.

Für die Reihenfolge ist der Tag der Einsendung in erster Linie maßgebend. — Probeabdrücke werden zur Correctur bereitwilligst zugesandt. — **Schluß der Annahme 20. April.** (H. 6526.)

Frankfurt a. M., den 6. April 1881.

Haasenstein & Vogler, Annoncen-Expedition.

330

Bekanntmachung.

Abreise halber werden Dienstag den 12. April, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, in dem Hause

4 Schulgasse 4

folgende Mobilien gegen gleich baare Zahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert, als:

1 Kamin, 2 Bücherschränke, 2 Kleiderschränke, 3 Kommoden, 2 Console, 4 französische Betten mit Sprungrahmen, 4 deutsche Bettstellen mit Sprungrahmen, 10 einzelne Bettstellen, 6 Rohhaar- und 10 Seegras-Matratzen, 10 Strohsäcke, Plumeaux, Deckbetten und Kissen, Sopha's, Chaises longues, verschiedene Sorten Stühle, Waschkommoden und Nachttische mit Marmorplatten, ovale und viereckige Tische, 1 Mahagoni-Spiegel mit Trumeau und weißer Marmorplatte, Delgemälde und Stahlstich-Bilder, 1 sehr gute Nähmaschine, 1 Regulator, 1 große Parthie Herr- und Damenkleider, Etagère, Handtuchhalter, 1 Küchenschrank, 6 Blatt Vorhänge mit Gallerien, 1 Käfig mit einem Parzer Vogel (guter Schläger), sowie Glas, Porzellan und sonstige Gegenstände.

Sämmtliche Gegenstände sind gut erhalten. Ein Verkauf aus der Hand findet nicht statt.

Adam Bender,
Auctionator.

329

Frische Schellfische

empfiehlt
8290

F. A. Müller,
Adelheidstraße 28, Ecke der Moritzstraße.



7625

Garten-Möbel

in großer Auswahl
zu den billigsten Preisen
empfehlen

Gebrüder Wollweber,
32 Lauggasse 32.

Miethcontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Gesucht zum 1. October eine Wohnung von 5—6 Zimmern, am liebsten in der Taunus-, Elisabethenstraße oder deren Nähe. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **F. P. 44** wolle man an die Expedition abgeben. 8179

Ein älterer Herr sucht zum 1. October 2 geräumige Zimmer jahrweise zu miethen. Offerten unter W. S. 25 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8261

Eine ältere Dame sucht in besserem Hause zwei unmöblirte Zimmer oder kleine Wohnung event. Bedienung. Adressen sub E. S. 3 befördert die Expedition d. Bl. 7750

Gesucht wird zum 1. Juli eine Wohnung von 4 Zimmern mit allem Zubehör. Gef. Offerten mit Preisangabe unter **J. M. 5** werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 8157

Zwei gut möblierte Zimmer werden von einem Herrn dauernd zu miethen gesucht. Anerbietungen mit Preis-Angabe sind bis zum 11. April unter **W. K. 50** in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 8200

Ein **unmöbliertes Zimmer** wird zum 1. Mai von einem Herrn zu miethen gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter **C. G. 57** durch die Expedition d. Bl. erbeten. 8253

Gesucht zum 1. October von einer älteren, alleinstehenden Dame eine Wohnung von 3—4 Zimmern. Offerten mit Preisangabe unter **F. L. 17** an die Exped. d. Bl. erbeten. 8280

Eine freundliche, sonnige Wohnung von circa 3 Zimmern u. (wenn möglich) Parterre und nach einem Garten gelegen) zu civilen Preis per 1. October gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **C. K. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 8286

Eine junge, leidende Dame sucht für die unbestimmte Zeit ihres Aufenthalts auf sofort ein gut möbliertes, billiges Zimmer. Offerten mit Preisangabe beliebe man unter **E. C. 7** an die Exped. d. Bl. abzugeben. 8281

Angebote:

Arstraße 1, Ende der Emserstraße, ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, Balkon und Gartenbenutzung, zu vermieten; auch kann ein Pferdestall u. dazu gegeben werden. 1934

Adelheidstraße 3 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen zwischen 12 und 1 Uhr Mittags. Näh. Parterre. 5983

Adelheidstraße 13 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Gangcabinet, Küche, 2 Mansarden u., auf 1. Juli zu vermieten. Garten vor und hinter dem Hause. Näh. Adelheidstraße 11, Parterre. 8161

Adelheidstraße 14 ist die **Bel-Etage**, bestehend in 5 Zimmern mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 359

Adelheidstraße 35 ist die **Bel-Etage** zum 1. Juli an eine stille Familie zu vermieten. 7194

Adelheidstraße 42 neuhergerichtete elegante **Bel-Etage** mit großem Balkon, Doppelfenstern u. zu vermieten. 3830

Adelheidstraße 57 ist der 2. Stock mit Balkon zu vermieten. (Eigentümer alleiniger Mitbewohner.) 7120

Adlerstraße 1 ist ein schönes Logis im Vorderhaus mit allem Zubehör und Mitgebrauch der Waschküche und des Bleichplatzes zu vermieten. 8067

Adolphsallee (Ecke der Herrngartenstraße 18) ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 8 Zimmern, Küche u. s. w., auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Parterre. 334

Adolphstrasse 5

ist das oberste Stockwerk von 7 Zimmern mit Küche und sonstigem Zubehör auf 1. Juli c. zu vermieten. Auch kann Stallung zugegeben werden. 7106

Adolphsallee 21 ist die **Bel-Etage** mit 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. Näh. Parterre. 197

Bahnhofstraße 9, 2. Etage, zwei ineinandergehende, schön möblierte Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 4791

Biebricherstraße 13 ist die elegante Parterre-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im **Van-Bureau**, Friedrichstraße 25. 7927

Biebricherstraße 15 ist ein Logis mit Stall und Heustall zu vermieten. 3533

Bleichstraße 10, Parterre, ist ein großes, fein möbliertes Zimmer mit Pianino zu vermieten. 6809

Bleichstraße 12 möbl. Zimmer zu vermieten. 7930

Bleichstraße 16 ein möbl. Zimmer mit od. ohne Kost z. v. 6521

Bleichstraße 37 eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. auf 1. Juli zu vermieten. 7975

Bleichstraße 39 eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie eine schöne Frontspitzwohnung, 2 Zimmer und Küche, auf gleich zu vermieten. 7915

Große Burgstraße 10, elegante, möbl. Zimmer mit od. ohne Pension z. v. 7758

Dopheimerstraße 17 kl. Dachlogis zu vermieten. 8029

Dopheimerstraße 18 ist eine Frontspitze, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Kammer, an ruhige Leute zu verm. 1535

Dopheimerstraße 33, 3. Stock, 4 schön möblierte Zimmer sogleich zusammen oder getrennt zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 3051

Dopheimerstraße 28 ist auf 1. October an eine stille Familie die Parterre-Wohnung im ersten Hause zu vermieten. Näheres daselbst im Comptoir von Ernst Roepke. 7657

Ellenbogengasse 3 eine kl. Wohnung auf Juli zu verm. 7942

Ellenbogengasse 9 ist ein kleines Logis zu verm. 8293

Emserstraße 24 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, einer Küche, einem Laden mit Einrichtung, sowie allen Wohnungs- und Geschäfts-Bequemlichkeiten auf gleich zu vermieten. Näh. Helenenstraße 18 bei J. S. Daum. 2739

Emserstraße 34 ist die feiner von Hrn. Hofrath Dr. Großmann benutzte Wohnung auf 1. Juli zu verm. R. Arstr. 1.

Emserstraße 35 2 schön möblierte Zimmer billig zu vermieten. 7484

Emserstraße 77 eine Wohnung von 2 Zimmern u. auf 1. Juli zu vermieten. 7956

Faulbrunnenstraße 5 ist ein möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 7210

Feldstraße 15 ist eine Wohnung mit Stallung, Remise und Heuboden zu vermieten. 1765

Feldstraße 15 ist ein leeres Parterre-Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten. 6241

Frankenstrasse 1 ist ein Logis von 4 Zimmern und Zubehör sogleich zu verm. 8129

Frankfurterstrasse 22 ist eine Etage, möbl. oder unmöblirt, zum 1. September oder früher zu verm. Anz. zw. 11 und 1 Uhr. 1664

Friedrichstraße 32 im Hinterhaus ist eine Wohnung mit Werkstätte auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 7569

Friedrichstraße 5 elegant möblierte Wohnungen, Parterre und **Bel-Etage**, event. mit Küche, zu vermieten. 7649

Geisbergstraße 10 möblierte Zimmer zu vermieten. 7983

Geisbergstraße 24, **Bel-Etage**, sind 2 schön möblierte Zimmer (Wohn- u. Schlafzim.) mit od. ohne Pianino zu verm. 749

Goldgasse 8 eine Wohnung im Vorderhause und eine Werkstätte auf gleich zu vermieten. 749

Helenenstraße 9, 1. St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 2057

Helenenstraße 10, 2. St., Mansarde zur Aufbewahrung von Möbel u. zu vermieten. 7951

Helenenstraße 12, Hth., ein kleines Logis an ruhige Leute auf 1. Juli zu verm. R. daselbst im Vorderh., Part. 7967

Hellmundstraße 25a ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Speicherkammer, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Hirschgraben 21. 7901

Hermannstraße 7 sind 2 Wohnungen im Vorderhaus zum Mai oder Juli zu vermieten. Näh. bei Adolf Feig. 8168

Herrngartenstraße 15 ein möbl. Zimmer zu verm. 4884

Hirschgraben 5 Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Bleichstraße 39. 6550

Hochstraße 3 ist ein Logis mit Stall und Wagenremise zu vermieten. 4354

Jahnstraße 3 eine Mansardwohnung an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 5407

Kapellenstraße 35 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, event. mit Stallung und Remise, auf gleich zu vermieten. 6019

Kapellenstraße 37a möbl. Villa zu vermieten. 3244
Karlstraße 6, Bel-Etage r., gut möbl. Zimmer zu verm. 2012
Karlstraße 8 ist eine Frontspitz-Wohnung an ruhige Leute auf 1. Mai zu vermieten. Näh. bei F. Strasburger, Kirchgasse. 7695
Karlstraße 32, Hth., Wohnung und Werkstätte zu verm. 7933
Ecke der Karl- und Zahnstraße ist ein gut möbliertes Parterre-Zimmer mit Koft zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 2997
Kirchgasse 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 8156
Kirchgasse 7, 2 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 1909
Kranzplatz 1, 2 Treppen hoch, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. (seitlich von Herrn Zahnarzt Krane bewohnt) auf gleich zu vermieten. Näh. Burgstraße 13. 741
Langgasse 4 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 5996
Langgasse 19 ist die Bel-Etage zu vermieten. 3923
Langgasse 24 im Hinterhaus ist eine gesunde, freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Kabinet, Kammer, Keller und Holzstall, zu vermieten. 8310
Langgasse 31 ist eine Wohnung, bestehend aus 5-6 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 14532
Langgasse 49 (Ecke der Lang- und Webergasse) im 3. Stock ist eine Wohnung zu vermieten. 8002
Lehrstraße 3 ein Logis von 2 Zimmern, Küche, Kammer und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 7964
Louisenplatz 3, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 7275
Louisenstraße 15 sind zum 15. Mai möblierte Etagen mit Küche ganz oder getheilt zu vermieten. 7698
Louisenstraße 27, Seitenbau, 1 Stiege hoch, ein möbliertes Zimmer sofort an einen Herrn billig zu vermieten. 7790
Mainzerstraße 5 möblierte Wohnung (ganz oder getheilt) mit Garten zu vermieten. 6333
Mainzerstraße hinter dem neuen Archiv ist das neu erbaute Landhaus, bestehend aus 12 Zimmern mit Veranda und Balkon, 2 Küchen u., sofort ganz oder getheilt zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Moritzstraße 48. 7536
Marktstraße 8, eine Stiege hoch, sind zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten. Eingang Mauergasse 1. 4970
Moritzstraße 6, 2. Etage links, sind zwei möblierte Zimmer, zusammen oder einzeln, zu vermieten. 2254
Moritzstraße 6, eine Stiege hoch, ist ein Logis von 4 großen Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. 7923
Moritzstraße 6, Bel-St., ein frdl. möbl. Zimmer zu verm. 6799
Moritzstraße 13 ist im dritten Stock ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst sonstigem Zubehör, auf 1. Juli, auch früher zu vermieten. Näh. Adelsheidstraße 31, Part. 6082
Moritzstraße 48 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 7005
Neuberg 2 ist die Bel-Etage und Frontspitze, enthaltend 1 Salon, 6 Zimmer, Küche, Dachkammern, Keller u. s. w., mit Garten-Verwendung, auf gleich zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 15, Parterre. 1308
Nerosstraße 5 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli vermieten. Näh. daselbst 1 St. 7924
Nerosstraße 9 ist eine möblierte Mansarde zu verm. 7254
Nerosstraße 9 im Seitenbau ist eine kleine Wohnung auf Juli zu vermieten. 7920
Nerosstraße 25 ein Dachlogis auf 1. Juli zu verm. 7902
Nerosstraße 27 ist ein Zimmer mit Cabinet mit oder ohne Möbel zu vermieten. 7768
Nerosstraße 36 im Hinterhaus sind 2 schöne Zimmer an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. 8227
Nikolastraße 12 ist der elegante 2. Stock, bestehend in 6 Zimmern und Küche, sofort zu vermieten. 1917

Nicolastraße 16
 ist der zweite und dritte Stock, elegant eingerichtet, sofort zu vermieten. Näheres bei Commissionär Glaubitz, Schwalbacherstraße 30. 7008

Oranienstraße 1, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 4549
Oranienstraße 22 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Balkon u. auf gleich zu vermieten. 2763

Parkstrasse 15

ist die **Villa** möbliert oder unmöbliert ganz oder getheilt zu vermieten. 2694
Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten; einzusehen von 10-2 Uhr. Näheres Parterre. 2060
Rheinstraße 5, elegante Bel-Etage von 9 Zimmern mit Zubehör ev. Stallung, auf gleich zu verm. Näh. 2. Stock. 3653
Rheinstraße 30 und Moritzstraße 4 sind zwei Wohnungen im 2. Stock von je 5 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Rheinstraße 30, 3 St. h. 8294
Rheinstraße 43 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 3676
Rheinstraße 48, Hinterbau, ist eine freigelegene Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst im Vorderhaus, 1 Stiege hoch. 8172
Rheinstraße 50 ist ein freundlich möbliertes Zimmerchen zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 7605
Röderallee 12 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 2053
Röderstraße 17 ist eine Wohnung, sowie Stallung für 4 Pferde und Scheune zu vermieten. 7780
Römerberg 32, Bel-Etage, eine große, schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche u., zu vermieten. Näheres Parterre. 358
Saalgasse 16 möbliertes Zimmer zu vermieten. 6080
Schiersteinerstraße 11 ist die Parterre-Wohnung, sowie große Keller und Stallung auf gleich zu vermieten. Näh. Goldgasse 8, 2 Stiegen hoch. 5065
Schulberg 8, 1. Stock, eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör an eine ruhige Familie auf 1. Juli zu verm. 7974
Schützenhofstraße 2, 3 Stiegen, wegzugshalber auf 1. Juli oder früher eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Mansarde, Küche, Keller u. billig zu vermieten. Näh. in der Wohnung oder Marktstraße 32 im Laden. 7609
Schwalbacherstraße 10, nahe der Rheinstraße, im 2. Stock 5 Zimmer mit Zubehör auf 1. Juli, auch Juni zu verm. 7633
Schwalbacherstraße 31 sind 2 Zimmer und eine Werkstätte im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 5246
Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 13 im 1. Stock ist eine schöne Wohnung von drei Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 8098
Kleine Schwalbacherstraße 1a ist eine freundliche, abgeschlossene Wohnung im 3. St. zu verm. N. Kirchgasse 26. 8288

Villa Sonnenbergerstraße 34
 geräumig, komfortabel möbliert zu verm. oder zu verkaufen. 2008
Sonnenbergerstraße 37 sind 2 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 5978
Steingasse 28 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Wasser u. Zubehör auf Juli zu verm. 8300
Stiftstraße 14 eine Frontspitzwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Kammern, Küche und Keller, auf gleich zu vermieten. 2953
Stiftstraße 23 ist das frei gelegene Hinterhaus im Ganzen oder getheilt auf 1. Juli zu vermieten. Näh. res. Elisabethenstraße 16. 8001
Taunusstraße 1 ist in der 3. Etage ein großes, elegant möbliertes Zimmer, nach Süden gelegen, zu vermieten. 7561
Taunusstraße 36 ist ein Logis im Hinterhaus von 3 Zimmern, Küche und Werkstätte für ein ruhiges Geschäft auf 1. Juli zu vermieten. 8071
Taunusstraße 39 ist die Wohnung, 2 Stiegen hoch, bestehend in 6 Zimmern, Küche und Zubehör, welche Herr F. Wedemeyer 19 1/2 Jahre bewohnte, per 1. Juli oder auch früher zu vermieten. 7549

Taunusstraße 45

möblierte Bel-Etage mit Balkon, Küche und Zubehör, ganz oder getheilt, auf gleich zu verm. Näh. im Kaiserbad. 4314

Taunusstraße 41 ist die Parterrewohnung auf gleich oder später zu vermieten. 7912
Walfmühlweg 12 ist eine schöne Wohnung billig zu vermieten. Näheres daselbst. 4041
Walramstraße 9 im 1. Stock ist eine kleine, abgeschlossene Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 7957
Walramstraße 25, Bel-Etage, sind 2 schöne Zimmer möblirt oder unmöblirt billig zu vermieten. 8279
Walramstraße 27, Bel-Etage, ist ein f. möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 7836
Webergasse 16 sind zwei möblirte Zimmer zu verm. 14634
Weißstraße 5 zwei schön möblirte Zimmer zu verm. 7785
Weißstraße 18 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. auf 1. Juli zu verm. Näh. Elisabethenstr. 27. 8053
Wellritzstraße 7 ist ein möblirtes Zimmer mit Kost zu vermieten. 5565
Wellritzstraße 22 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten. 7595
Wellritzstraße 26 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern u. auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Mauritiusplatz 3, Hths. 7004

Villa Wilhelmsplatz 2

zum 1. Juli 1. Jhs. zu vermieten. Einzu sehen Dienstags und Freitags von 11 bis 1 Uhr. Näh. Mainzerstraße 7. 7643
Wilhelmstraße 12, 3 Treppen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 5 großen prachtvollen Zimmern, per 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres daselbst bis Nachmittags 4 Uhr. 7950
Wilhelmstraße 18 ist ein neu zu errichtender, großer Laden nebst Cabinet per 1. October zu vermieten. Näh. bei Georg Bücher. 6992
Ein fein möbl. Zimmer zu verm. Dohheimerstr. 18, 5. 2043
Ein möbl. Zimmer zu verm. Kapellenstraße 1, 1. St. 1. 3851
Zwei möblirte Zimmer in der Elisabethenstraße zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 5774
Ein kleines Logis in der Nähe der Langgasse an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Exped. 5989
In meinem Hause Marktstraße 29 ist der 2. Stock, enthaltend 4 Zimmer, 1 Küche nebst allem Zubehör, zu vermieten und auf den 1. Juli zu beziehen. Näheres bei Karl Kläs. 6292
Elegante Bel-Etage, möblirt, ev. mit Stallung, nahe den Anlagen, zu vermieten. Näh. Exped. 6217
Möblirte Parterre-Wohnung, ganz oder getheilt, zu vermieten Rheinstraße 5. 6216
Ein möbl. Zimmer zu verm. Wellritzstraße 6, Part. links. 6763
Ein freundlich möblirtes Zimmer bei ruhiger Familie billig zu vermieten. Näh. Exped. 6804
Abreise halber ist die Parterre-Wohnung Wörthstraße 2 auf gleich zu vermieten. 7290
Möblirte Wohnung Elisabethenstraße 21, Bel-Etage, Salon mit Balkon, 2 Zimmer, mit oder ohne Küche und Manfarge, per Ende Mai zu vermieten. Näh. daselbst. 7485
Ein möbl., freundl. Zimmer zu vermieten Römerberg 13. 7469

Zwei möblirte Zimmer

vom 15. April ab zu vermieten Frankfurterstraße 16. 7608
Zwei möblirte Zimmer zusammen oder getheilt billig zu vermieten Adelhaidestraße 42 im 3. Stock. 5932
In meinem neuerbauten Hause Platterstraße, nahe der Schwalbacherstraße, ist im Souterrain ein großer Raum, für Werkstatt oder Ausstellungs-Lokal geeignet, zu vermieten. Näh. bei G. Steiger daselbst. 5386
Zu vermieten in schönster, gesunder Lage eleg. möbl. Zimmer mit Balkon Herrngartenstraße 14, 1. Et. 7483

Zwei unmöblirte Zimmer

in bester Lage sind an einen soliden Herrn zu vermieten. Näheres Expedition. 7807
Frontspitz-Wohnung, abgeschlossen, 3 Zimmer und Küche, ist nur an ruhige Leute zu verm. Walfmühlweg 11. 7895

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten; daselbst wird auch **Wasche** zum Bügeln entgegen genommen. Näh. Nicolastraße 17, Frontspitz, bei Engelhardt Wwe. 7793
Zwei gut möblirte Zimmer (Salon und Schlafzimmer) zu vermieten Bahnhofstraße 5, Bel-Etage. 8022
Zwei bis drei elegant möblirte Parterre-Zimmer auf einige Zeit an ruhige Miether Abreise halber abzugeben Friedrichstraße 5b. 8171

Möblirte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. Näheres Nicolastraße 6. 8237
Eine möbl. Dachkammer mit Kost zu verm. Friedrichstr. 30, P. 8298
Ein schön möblirtes Zimmer mit Pension ist an einen Herrn abzugeben Helenenstraße 18, Parterre. 6671
Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Dohheimerstr. 12. 2890
Zwei gut möblirte Zimmer in einem Landhause in der Nähe der englischen Kirche zu vermieten. Näh. Exped. 8089
Ein möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 37. 8009
Ein möblirtes Parterre-Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 8, Parterre rechts. 8091

In Eltville ist eine Wohnung 1. Etage mit Benutzung des Gartens zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 286 daselbst. 7222

Kirchgasse 10 ist ein **Laden** mit zwei daranstoßenden Räumen und Keller sofort zu vermieten. 2051

Laden Manergasse 5 nebst Wohnung zu vermieten. Näheres bei Hm. Haub, Mühlgasse. 2041

Langgasse 53 ist ein großer **Laden** mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. bei Frau Häfner, 1. Stock. 2066

Langgasse 32 **Laden** mit Zimmer auf gleich zu vermieten. 853

Bahnhofstraße 14 ist ein **Laden** nebst Comptoir, mit oder ohne Wohnung, Magazin und Keller, auch ein Weinkeller auf gleich oder später zu verm. Näh. Louisenstraße 20, 2. St. 1946

Laden zu vermieten.

Der von dem Herrn A. Kramm seither benutzte **Laden** in dem Guckuck'schen Hause, kleine Burgstraße 1, ist sammt Wohnung, Magazin u. anderweit zu vermieten. Näheres Louisenstraße 17 im oberen Stock. 5371

Laden nebst Zimmer auf gleich zu vermieten Webergasse 18. Näh. eine Treppe hoch. 2374

Ein Laden in bester Lage ist zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 6361

Schwalbacherstraße 19a ist der **Eckladen** zu vermieten. 6940
Wegen Neubau eines Ladens ist unser **jetziger Laden** per 1. October anderweitig zu vermieten.

E. L. Specht & Cie.,

Wilhelmstraße 40. 7107

Langgasse 51 ist ein **Laden** auf 1. October zu verm. 7961

Läden zu vermieten.

Kirchgasse 40 sind **zwei große Läden** mit und ohne Wohnung, sowie das Entresol als Geschäftslocal mit Wohnung per Mai/Juni zu vermieten. Näh. bei Jacob Ditt. 7299
Werkstätte mit Feuergerechtigkeit zu verm. Helenenstr. 16. 7459
Stallung für 4 Pferde, Remise, Kutschstube u. sogleich zu vermieten. Näheres Kapellenstraße 35. 6020

Pension.

Für einen älteren Herrn oder Dame ist eine comfortable Wohnung in der Bel-Etage nebst guter Pension und angenehmes Familienleben in der Nähe des Kurhauses zu verm. R. E. 7293

Villa Germania, Sonnenbergerstraße.

Eine möblirte Wohnung mit oder ohne Küche u. Einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. 5598

Die Privat-Entbindungs-Anstalt von
M. Autsch, concess. Hebamme, befindet sich
Brand 4 in Mainz. (Strengste Discretion.) 4558

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 6. April.

Geboren: Am 1. April, dem Eisenbahnschaffner Ferdinand Grün e. S., R. Carl Moriz. — Am 2. April, dem Lüncherhülfsen Johann Heinrich Trapp e. L. — Am 4. April, dem Spengler Hugo Dienwiebel e. L.
 Aufgeboten: Der Goldarbeiter Johann Baptist Schabel von Hanau, wohnh. daselbst, und Marie Luise Ernestine Hesse von Hanau, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh. — Der Tapezierer Reinhard Philipp Heiland von hier, wohnh. dahier, und Anna Margarethe Philippine Bonn von Dilsch, A. L. Schwalbach, wohnh. dahier. — Der Baumwärter Albert Hermann Jacob Emil Bourbonus von Diez, wohnh. dahier, und Gertrud Ulrich von Burgen, Kreis St. Goar, wohnh. zu Burgen, früher dahier wohnh. — Der Bäcker Carl Friedrich Münzinger von Speyer, wohnh. dahier, früher zu Sonnenberg wohnh., und Eva Catharine Segel von Speyer, wohnh. dahier. — Der Landwirth und Fuhrmann Carl Jacob Berger von hier, wohnh. dahier, und Caroline Pauline Philippine Blum von hier, wohnh. dahier. — Der verw. Winger Johann Orth von Hallgarten, A. Eltville, wohnh. zu Hallgarten, und Christine Wiegler von Johannsburg, A. Rüdesheim, wohnh. zu Johannsburg, früher dahier wohnh.
 Gestorben: Am 5. April, Caroline, L. des Herrnschneiders Heinrich Rumpf, alt 5 J. 24 T. — Am 5. April, Marie, L. des Königl. Hauptmanns Ernst von Kehler, alt 4 J. 8 T. — Am 5. April, der Königl. Ober-Appellations-Gerichtsrath a. D. Ernst Anton Saffen, alt 76 J. 5 M. 25 T. — Am 5. April, Philipp Carl, S. des verstorbenen Tagelöhners Philipp Weimer, alt 3 M. 16 T. — Am 5. April, Catharine, unverheh. L. des Tagelöhners Friedrich Glas, alt 19 J. 24 T. — Am 5. April, Luise Auguste, L. des Tagelöhners Carl Boths, alt 1 J. 1 M. 10 T.
Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 6 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 7 Uhr 25 Min., Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Nachmittag 5 1/2 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde, H. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst: Freitag Abends 6 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 7 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abends 7 1/2 Uhr, Wochentage Morgens 6 Uhr, Wochentage Abends 6 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 7. April 1881.)

Adler:

Joseph, Kfm., Berlin.
 Ihm, Kfm., Frankfurt.
 Frank, Kfm., Fürth.
 Massenez, Kfm., Köln.
 Massenez, Director, Weitmer.
 Wohlmann, Kfm., Hamburg.
 Fourreau, Kfm., Orleans.
 Kämpfer, Realschullehr., Siegen.
 Gabriel, Bergwerksbes., Siegen.

Schwarzer Hock:

v. Dörr, Rittmeister, Schleswig.
 Krosta, Stabsarzt, Berlin.

Belle vue:

Mordhorst, Dr. med. m. F., Flensburg.
 v. Strahl, Adjutant, Philippsruhe.

Engel:

Sartor, 2 Frn., Trarbach.

Englischer Hof:

Reiss, Fr. m. Töcht. u. Bd., Kassel.

Elkhorn:

Gaus, Kfm., Stuttgart.
 Heide, Kfm., Kamnitz.
 Reppert, Kfm., Weilburg.

Grüner Wald:

Henning, Kfm., Berlin.
 Wiese, Kfm., Frankfurt.
 Kratz, Fabrikbes., Coblenz.
 Gollé, Fabrikbes., Köln.
 Bles, Kfm., Karlsruhe.

Kaiserbad:

Warnke, Fr. Rent., Berlin.
 Nickell, Rechtsanw., Lyck.
 Förster, Fr., Berlin.

Dr. Kempner's Augenheilkunst:

Morgenthal, Fr., Diez.
 Rath, Fr., Eschollbrücken.

Hassauer Hof:

Se. Erlaucht Erbgraf Rechterm-Limpurg m. Bed., Eisersheim.
 Simons, Comm. m. R., Elberfeld.
 Huisken, Bremen.
 Henk, Prof. Dr., Göttingen.

Alter Nonnenhof:

Etnor, Kfm., Saargemünd.
 Koch, Assessor, Frankfurt.
 Bregard, Kfm., Düsseldorf.
 Meyer, Kfm., Nürnberg.
 Schütze, Kfm., Leipzig.

Rhein-Hotel:

Kahl, Stud., Gotha.
 Langhaus, Prof. Dr., Berlin.
 Alberti, Director, Essen.
 Maraklee, Rent., Köln.

Rose:

de Napoleoni, Rent., Warschau.
 Zichy-Ferrares, Fr. Gräfin, Oesterreich.

Taurus-Hotel:

Ruden, m. Schwester, Marburg.

Hotel Trinthammer:

Spögel, Hofsänger, Darmstadt.

Hotel Victoria:

Petri, Fabrikbes., Kassel.
 Elsworth, Fr. Rent., Kensington.
 Marshall, Fr. Rent., Northwell.

Hotel Weiss:

Bär, Pforzheim.
 Weller, 2 Frn., Freienwalde.

In Privathäusern:

Pension Mon-Repos:
 Knowles, Fr. Rent., Folkestone.
 Ziegele, Fr., Mainz.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1881. 6. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Min.)	830.33	830.44	831.10	830.62
Thermometer (Reaumur)	+4.0	+10.0	+6.2	+6.73
Dampfspannung (Bar. Min.)	2.31	3.26	2.50	2.69
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	81.1	68.6	72.6	74.10
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	N.O.	N.O.	—
	f. schwach.	f. schwach.	f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niederschlag pro □' in 24 St.	—	2.6	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6.30 8.1 9.10 5.9 11.55 1.21	7.42 8.52 10.19 11.19 1.4
4.10 4.40 (nur bis Mainz). 5.30 7.30 8.55 10.1 (nur bis Mainz).	2.47 3.17 (nur von Mainz). 5.8 6.30 (nur von Mainz). 7.22 8.27
† Verbindung nach und von Ebern.	10.19 †

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7.30 8.35 11.10 2.40 4.52 8.15 (nur bis Rüdesheim).	8.11 (nur von Rüdesheim). 11.10 2.34 6.30 7.42 9.9

Geisliche Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niebornhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6.57 10.24 2.15 6.36	6.47 8.34 11.50 4.4 8.20

Richtung Niebornhausen-Bimburg.

Abfahrt von Niebornhausen:	Ankunft in Niebornhausen:
7.52 11.57 3.1 7.20	8.57 11.4 3.27 7.17

Richtung Höchst-Bimburg.

Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Höchst:
6.57 11.2 2.6 6.25	7.26 (nur von Niebornhausen). 9.44 11.46 4.13 8.3

Richtung Bimburg-Höchst.

Abfahrt von Bimburg:	Ankunft in Bimburg:
7.45 9.55 2.15 6.5	8.56 1.1 4.6 8.24

Rhein-Dampfschiffahrt.

Königliche und Düsselborfer Gesellschaft.

Abfahrten von Dieblich: Morgens 7 1/2 und 10 1/2 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/2 Uhr bis Bingen und 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/2 Uhr bis Rotterdam. — Billette und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei **W. Bickel**, Langgasse 20.

Marktfberichte.

Wiesbaden, 7. April. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 14 M. bis 16 M. 40 Pf., Gerst 6 M. bis 8 M., Stroh 7 M. 30 Pf. bis 8 M.

In der Charwoche wird der Fruchtmarkt Mittwoch den 13. d. M. und der Ochsenmarkt Donnerstag den 14. d. M. dahier abgehalten.

Bimburg, 6. April. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 20 M. 10 Pf., Korn 16 M. 45 Pf., Gerste 10 M. 70 Pf., Hafer 7 M. 75 Pf., Saathafer 8 M. 45 Pf.

Verlosungen.

(Preussische Klassen-Lotterie. — Ohne Gewähr.) Bei der am 6. April in Berlin angefangenen Ziehung der 1. Klasse 164. Königlich preussischer Klassen-Lotterie fielen: 2 Gewinne von 9000 Mark auf No. 36549 und 69939, 1 Gewinn von 8600 M. auf No. 32551, 2 Gewinne von 1500 M. auf No. 19645 und 87722, 2 Gewinne von 300 M. auf No. 32395 und 34304.

Frankfurter Course vom 6. April 1881.

Geld.	W. s. f. e. l.
Holl. Silbergeld — Km. — Pf.	Amsterdam 169 bz.
Dukaten 9 55-59	London 20.48 bz.
30 Proc. Staats. 16 16-20	Paris 80.80-80.85 bz.
Sovereigns 20 41-46	Lien 174.25 bz.
Imperial 16 71-76	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2.
Dollars in Gold 4 27 G.	Reichsbank-Disconto 4 1/2.

Vorschußverein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung des Vereins findet Freitag den 8. April l. J. Abends 8 Uhr im „Saalbau Schirmer“ dahier statt.

Tagesordnung:

- 1) Bericht des Directors über die Verwaltung des Jahres 1880;
- 2) Bericht des Ausschusses über die Prüfung der Rechnung für 1880 und Entlastung des Vorstandes;
- 3) Beschlusfassung über die Verwendung des Reingewinnes aus 1880;
- 4) Neuwahl von vier Ausschußmitgliedern an Stelle der nach §. 26 des Statuts ausscheidenden Herren Bürgermeister B. Coulin, Buchhändler Christian Limbarth, Seifenfabrikant C. B. Poths und Rentner Georg Stritter;
- 5) Mittheilungen über die in 1880 stattgefundenen Verhandlungen des allgemeinen Vereinstages der „Deutschen Erwerbs- und Wirthschafts-Genossenschaften“ in Altona und des Unterverbandstages der Genossenschaften am Mittelrhein zu Diez;
- 6) Verhandlung über den Antrag einer Anzahl von Vereinsmitgliedern auf „Herabsetzung der Contocorrent-Zinsen von 6 auf 5 Prozent;
- 7) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Zur Theilnahme an der Generalversammlung laden wir hiermit ein und bemerken, daß der gedruckte ausführliche Geschäftsbericht für das Jahr 1880 und das Verzeichniß der Mitglieder nach dem Stand am 1. Januar 1881 von Dienstag den 5. April an in unserem Geschäftslocale in Empfang genommen werden kann und in der Generalversammlung aufgelegt werden wird.

Wiesbaden, den 2. April 1881.

Der Ausschuß des Vorschußvereins zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

F. Schenck, Vorsitzender.

Leinen- & Tischzeug-Lager.

Zur Confirmation

empfehle

Knaben- und Mädchen-Hemden,
Unterröcke,
Taschentücher etc. etc.

ADOLF STEIN,

Cölnischer Hof, 8162

KLEINE Burgstrasse 6.

HEMDEN-FABRIK.

Balayensen & Plisse's,

Rüschen jeder Art

in grosser Auswahl und sehr preiswürdig bei

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Antiquitäten

und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Meine Wohnung ist verändert nach Rheinstraße 13; meine Sprechstunde für das Sommersemester von 8—9 und von 12—1; für Kinder und Damen von 3—4 Uhr.

Wiesbaden, den 31. März 1881.

7513

Dr. med. Kranz.

Chemisches Laboratorium

VON

Dr. Schmitt & Thormann,

Schwalbacherstrasse 30.

Untersuchungsstelle für Handelsartikel, insbesondere Nahrungs- und Genussmittel.

Mässige Preise!

5798

Bahnhofstr. **K. Adami,** Bahnhofstr. No. 14, No. 14,

empfiehlt seinen amerikanischen Frisir-, Haarschneide- und Rasir-Salon. Abonnenten werden in und außer dem Hause bedient.

7400

Zur gefl. Beachtung.

Dem geehrten Publikum zur gefälligen Nachricht, daß ich nicht mehr Neugasse 15, sondern H. Schwalbacherstrasse 4 (im Hause des Herrn Kohlenhändlers Böhn) wohne.

Achtungsvoll

8051

Frau Walter, pract. Hebamme.

Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen

fertigt an geschmackvoll und zu reellen Preisen

5289

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Marie Strehmann, Kleidermacherin,

Michelsberg 9, zwei Treppen hoch,

empfiehlt sich zur Anfertigung der elegantesten wie einfachsten Damen- und Kinder-Costümes. Auch werden dieselben zugeschnitten und eingerichtet.

5973

7587

Naturalien,

Schmetterlinge, Käfer, Muscheln, Corallen etc.,

Aquarien und Terrarien,

lebende Thiere,

Vögel und Vogelfutter, Cigarren

bei

Wilh. Birk, Neugasse 15.



Original-Englisches Velociped

(geseklich geschützt)

liefert

7366

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstrasse 3.

Feuer- und diebessichere Geldschränke

eigenes Fabrikat. Patent. Elektrische Sicherung und neueste Schlösser.

Hch. Weyer, Schwalbacherstrasse 30. 1249

Unterzeichnete empfiehlt sich im Anfertigen sämtlicher Putzarbeiten in und außer dem Hause.

Frau E. Maendlen,

Stiftstraße 21, Hinterhaus.

7547

Rochherde, selbstverfertigte, in allen Größen, unter Garantie (schon von 40 Mk. an) empfiehlt billigt **Karl Preusser,** vorm. Jean Kraus, Seisbergstraße 7. 6951

Eiserne Gartenmöbel
in großer Auswahl und billigen Preisen, Wege- und Rasenwalzen, Rasen-Mähmaschinen, Gras-Scheeren, Rasenfaulenstecher empfiehlt
Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstrasse 3. 6433

Eiserne Tragbalken
besten Qualität in allen gangbaren Dimensionen zu billigen Preisen vorrätig bei
G. Schöller in Wiesbaden, Dogheimerstraße 25. 6415
NB. Bei größeren Partien Preisermäßigung.

Neue transportable Jauche - Pumpen
per Stück Mark 28.
Ludwig Usinger Nachfolger (J. B. Zachler), 8 Elisabethenstrasse 8. 7855

V. Münch, Frotteur, 8298
Dranienstraße 23,
empfiehlt sich im Aufstreichen u. Frottieren der Fußböden.

Deifarben in allen Mischungen, zum Anstrich fertig, **Fußbodenlacke** in diversen Farben, sofort trocknend, **Leinölfirnis** (gekocht Leinöl), zum Anstrich der Fußböden, **Stahlpahne** zum Reinigen der Parquetböden, **Parquetbodenwische**, geruchlos und rasch trocknend, **Pinself** in allen Sorten
empfiehlt die Material- und Farbwaren-Handlung von **Ed. Weygandt, Kirchstraße 18.** 5334

Firnisse, Lacke, Deifarben und Pinsel
empfiehlt **W. Simon, gr. Burgstraße 8.** 6739

Neue Fenster-Gallerien,
in Gold und Kuchbaumen zu Mk. 1,70 zu verkaufen.
Adam Bender, Ellenbogenstraße 11. 4578

6 Röderstraße 6
werden **Polstermöbel** von den einfachsten bis zu den hochfeinsten zu den billigsten Preisen angefertigt. **Kanape's** von 36 bis 100 Mk., ganze **Garnituren** von 150 bis 1000 Mk. — **Garantie 2 Jahre.** 8078

Kohlen
stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt
Otto Laux, Alexandrastraße 10. 5296

Badsteine,
ein Brand 137,000, 96,000
zu verkaufen bei **Ch. Maxaner, Saloufffabrik.** 7338

Ein gut erhaltener **Infanterie-Offizier-Uniformrock** (Ueberrock) für mittlere Statur preiswürdig zu verkaufen. Näh. **Saalstraße 20.** 8116

Nach Hilfe Suchend, durchfliegt mancher Kranke die Zeitungen, sich fragend, welcher der vielen Heilmittel-Annoncen man man vertrauen? Diese oder jene Anzeige imponirt durch ihre Größe; er wählt und wohl in den meisten Fällen gerade das — Unrichtige! Wer solche Enttäuschungen vermeiden und sein Geld nicht unnütz ausgeben will, dem rathe wir, sich von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig die Broschüre „Gratis-Auszug“ kommen zu lassen, denn in diesem Schriftchen werden die bewährtesten Heilmittel ausführlich und sachgemäß besprochen, so daß jeder Kranke in aller Ruhe prüfen und das Beste für sich auswählen kann. Die obige, bereits in 450. Auflage erschienene Broschüre wird gratis und franco versandt, es entstehen also dem Besteller weiter keine Kosten, als 5 Pfg. für seine Postkarte.

Geschäfts-Verlegung.

Meine **Bau- und Herdgeschloßerei** befindet sich von heute an nicht mehr Dogheimerstraße 17, sondern in **meinem neu erbauten Hause Platterstraße, nahe der Schwalbacherstraße.** Für das bisher geschenkte Vertrauen dankend, bitte, auch dasselbe in meinem neuen Lokal mir zu Theil werden zu lassen.
Achtungsvoll
7627 **G. Steiger, Schloßmeister.**

Wohnungswechsel.

Von heute an wohne ich **Kerstraße 16.** Gleichzeitig empfehle mich in allen in das **Tapeziersfach** einschlagenden Arbeiten bei prompter und billiger Berechnung.
8101 **A. Wedesweiler, Tapezирer.**

Wohnungs-Wechsel.

Von heute an befindet sich meine Wohnung **Kengasse 17.** 8211 **Chr. Noll, Herren-Kleidermacher.**

Ich wohne nicht mehr **Meyergasse 18,** sondern **Grabenstraße 20, 2 St. h.** **M. Kiehm, Herrnschneider.** 8255

Von heute an wohne ich **6 Röderstraße 6.** 8079 **Fr. Schwalbach, Tapezирer.**

Meine **Wohnung** befindet sich von heute an **Mainzerstraße 6, Gartenhaus rechts.** **P. Diesner, Masseur.** 8088

Meinen geehrten Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich nicht mehr **Grabenstraße 20,** sondern **Saalgasse No. 1** wohne.
8072 **P. Zirker, Schuhmacher.** Hochachtungsvoll

Möbel-Verkauf.

Große Auswahl in **Kommoden, Tischen, Stühlen, Kanape's,** vollst. Betten, Schränken, Waschtischen mit und ohne Marmorplatten, Spiegelschränken, Spiegeln mit und ohne Trumeaux zu sehr billigen Preisen **Kirchhofstraße 4,** eine Treppe hoch. 7180

5 vollst. vierflügel. Fenster, 238 Cm. hoch, 126 Cm. breit, nebst den dazu gehörigen Fenstergewänden, Fensterwerkstätten nebst Brüstung und Bekleidung, sowie die dazu gehörenden Vorfenster; ferner

1 dreiflügel. Glashor mit Oberlicht, 372 Cm. hoch, 277 Cm. breit, dann

1 Windfangthüre nebst Oberlicht, 325 Cm. hoch, 128 Cm. breit, und

1 vierflügel. Fenster, 180 Cm. hoch, 120 Cm. breit, sind zu verkaufen bei

7111 **Gustav Schupp, Launusstraße 39.**

Starke, holl. Salatpflanzen, sowie alle Sorten Gemüsepflanzen und Spinat bei **Gärtner Ph. Walther, Schiersteiner Chaussee 3.** 8223

Eduard Böhm, 32 Marktstraße 32,

empfehl:

Türk. Zwetschen per Pfd.

20, 40 und 50 Pfg.,

französische Catharinen-**Pflaumen** à 60, 70, 80,

90 Pfg. und 1 Mt.,

amerik. Ring-Apfel und**Apfelschnitten,****ital. u. franz. Brünellen,****Aprikosen, Birnen und****Mirabellen, Rosinen,****Corinthen, Mandeln,****Band-Mudeln** à 32, 36, 40

und 46 Pfg.,

Feine **Weine**, als: **Malaga, Madeira, Marsala,****Malvoisie, Port à Port, Sherry, Vinó, Vermouth**u. Achte **franz. Liqueure, Cognac, Rum und Arrac,**sowie **la Gothaer Cereelatwurst.****Bruch-Macaroni** à 35 Pfg.,**ital. Macaroni** à 50 und

60 Pfg.,

feinstes Kaiser-Mehl,**Blüthen-Mehl,****Kartoffelmehl, Reis-****puder,****Citronat und Orangeat,****fein gemhl. Zucker** à 44,

46 und 48 Pfg.,

Würfel-Zucker und Brod-**Raffinade** billigt.**Cheerlager** von dem Hause **Robert Scheibler**

in London.

8035

Magazin: Sellmündstraße 13a, Hinterhaus.**Türk. Pflaumen** . . . prima à 32 Pfg., bei 10 Pfd. 26 Pfg.**Amerik. Apfelschnitzen** " à 45 " " 10 " 35 "**Ringäpfel** . . . " à 70 " " 10 " 60 "**Ital. Brünellen** . . . " à 70 " " 10 " 60 "Sämtliche Sorten **franz. Catharinen-Pflaumen**

wesentlich billiger wie seither.

Pester Vorschuss-Mehl à 23 Pfg., bei 10 Pfd. Mt. 2. —" **Kaiser-** " à 27 " " 10 " 2.30" **Bisquit-** " à 30 " " 10 " 2.50

Diese Mehlsorten sind von garantirt guter Backart und das

Borzüglichste, was nur geliefert werden kann.

Zucker in allen Sorten zu ermäßigten Preisen, sowie

meine sämtlichen Colonialwaaren.

7303 **J. C. Bürgener.****Ganzes Schmalz**

per Pfund 75 Pfg. empfiehlt

8125

L. Behrens, Langgasse 5.**Frische****Egmonder Schellfische.**8191 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.****Frische****Egmonder Schellfische,****Monnickendamer Bratbückinge**

treffen heute ein bei

8189

J. C. Keiper, 44 Kirchgasse 44.**Gierfarben**

(giftfrei) in 9 Nuancen, in Päckchen

à 5 und 10 Pfg., **Gold und Silber**à 20 Pfg., **elegante Cartons** mit Bild, 4 Farben enthal-

tend, à Carton 25 Pfg. empfiehlt die

8738 **Droguerie W. Simon, gr. Burgstraße 8.**Ein neues **Bett** mit Zubehör und ein neuer **Küchen-****schrank** billig zu verkaufen **Spiegelgasse 8.** 8130**Kerostraße 27** sind verschiedene **Möbel** zu verkaufen. 7769**Hôtel Dasch.****Feinstes Hanauer Exportbier,**
äechtes Erlanger Lagerbier,
sowie **Pilsener Lagerbier** aus dem
bürgerlichen Brauhaus. 2646

Ich wohne jetzt in meinem Nachbarhause

11 Oranienstrasse 11,

neben der höheren Bürgerschule.

8077

E. Brunn, Weinhandlung.**Geschäfts-Verlegung & Empfehlung.**Meiner werthen Kundschaft, Freunden und Gönnern, sowie
einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein
Spezerei-Geschäft, Mehgergasse 2, in den Laden

7965

Carl Dielmann.gangbaren **Fluß- und Seefische.**

7931

G. Krentzlin.Die ihrer **Reinheit** und ihres lieblichen **Aroma's**
wegen seit der kurzen Zeit ihrer Einführung so beliebt
gewordenen **Thee's der großen Canton-****Thee-Gesellschaft (London & Hamburg)**

sind wieder in frischer Waare eingetroffen und werden im

General-Depot F. Urban & Co., Lang-**gasse 11, sowie in der Niederlage M. Foreit,****Tannusstraße 7, in 1/8, 1/4 und 1/2 Kilo-Dosen und**

in ganzen Kisten abgegeben. 6720

Italienische Kastanien & Maronen,

schöne, gesunde Waare, werden, soweit Vor-

rath vorhanden, in jedem Quantum noch zum

Einkaufspreise verkauft bei7036 **Paul Fröhlich, Obstmarkt.****Hartenstein'sche Leguminose,**unübertreffliche **Kranken-Nahrung, vorzüglichstes****Suppenmehl für Gesunde.**Zu haben in **Delicatessen-, Colonialwaaren-, Dro-**
guenhandlungen und Apotheken in 1/2-Pfd.-Päckchen zu
Mt. 1.50 und zu beziehen durch unseren Correspondenten
Herrn **Friedr. Aug. Achenbach** in Mainz.**Hartenstein & Cie.**

3523

in Chemnitz.

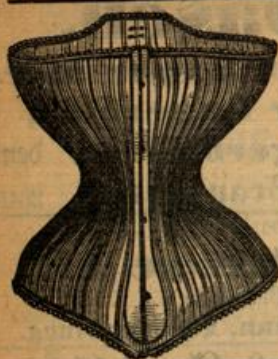
Neue franz. Kartoffeln

empfehl

8074

F. A. Müller,**Adelheidstraße 28, Ecke der Moritzstraße.****Gute Kartoffeln, auch Frühkartoffeln** zu verkaufen**Moritzstraße 28.**

6342



Große Auswahl in acht Pariser Corsetten.

Julius Heymann,
32 Langgasse, Langgasse 32,
im „Adler“. 5068

Spanische Echarpes,

Fichus und Fanchons in schwarz, crème und weiss,
Barben empfiehlt in grosser Auswahl
152 F. Lehmann, Goldgasse 4.

Stadtfeld'sches Augenwasser, vorzüglichstes
Mittel gegen Augenentzündung, thranende
Augen und gegen die Lichtscheu. Allein acht zu haben bei
54 K. Ulmer, Langgasse 11.

Eiserne Klappstühle

in solider Arbeit, per Stuhl 3 Mk., liefert

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstrasse 3.

7891

Herrnkleider werd. repar., gewendet, künstl. gewaschen
u. b. berech. Grabenstr. 20, 2 Tr. 8256

Fürstin Frau Mutter.

Historische Erzählung von J. S.

(3. Fortsetzung.)

II.

Aus den Gemächern seiner Mutter war der Fürst spornstreichs
in die seiner Gemahlin geeilt, aber je näher er dem von der
jungen Fürstin bewohnten Theile des Schlosses kam, desto zöger-
nder wurde sein Schritt, er war doch in Verlegenheit, wie er seine
Botschaft einleiden sollte.

Caroline Wilhelmine, eine geborene Landgräfin von Hessen-
Kassel, war kaum siebzehnjährig dem nur um wenige Jahre älteren
Fürsten von Anhalt-Zerbst vermählt worden und lebte nun schon
seit vier Jahren in freud- und kinderloser Ehe an der Seite des
wunderlichen Vatten und unter dem Drucke, den ihre Schwieger-
mutter, die stolze, herrschsüchtige und prunkliebende Johanna
Elisabeth von Holstein-Gottorp, ausübte. Die Fürstin Frau Mutter,
wie sie im ganzen Lande genannt wurde, hatte schon bei Lebzeiten
ihres Gemahls sich einen großen Antheil an der Landesregierung
anzueignen gewußt, nach dessen Tode hatte sie die Vormundschaft
für den unmündigen Sohn geführt und hielt auch, als dieser die
Regierung selbstständig übernommen, thatsächlich die Zügel derselben
fest, obgleich Friedrich August sich sehr darauf stützte, der Vor-
mundschaft entwachsen zu sein und den souveränen Fürsten bei
jeder Gelegenheit herauszulehren bemüht war.

Die schöne, junge, geistig reichbegabte Fürstin stand furchtbar
vereinsamt zwischen einem Gemahl, der sie in seiner Weise liebte,
der auch nicht ohne gute Eigenschaften war, daneben aber so viele
Sonderbarkeiten, so wenig Ordnung in seinen Vorstellungen hatte
und sich so heftig und unvermittelt in den Aeusserungen seines
augenblicklichen Begehrens zeigte, daß man an seinen geistigen
Fähigkeiten zweifeln mußte, und einer Schwiegermutter, deren
ganze Art zu denken und zu sein auf das reine, unentweibte Gemüth
der jungen Frau den peinlichsten Eindruck machen mußte. Wußte

Johanna Elisabeth von den Empfindungen der Schwiegertochter,
war es der Reiz, der die alternde, galante Dame gegen Jugend,
Schönheit und Reinheit instinktiv empfinden mußte, kurz, sie war
der jungen Gemahlin ihres Sohnes mit Kälte entgegengetreten
und verbarg unter einem förmlich gemessenen Wesen nur ungenü-
gend die Abneigung, welche ihr Jene einflößte.

Der Ausbruch des siebenjährigen Krieges hatte die Stellung
der jungen Fürstin noch viel schwieriger gemacht. Ihre Schwester
war die Gemahlin des Prinzen Heinrich von Preußen und sie
somit durch enge verwandtschaftliche Bande dem preussischen Königs-
hause verknüpft, davon unabhängig hatte sie aber eine enthusiastische
Bewunderung und Verehrung für Friedrich den Großen und folgte
seinem Heldentum gegen eine Welt von Feinden mit dem höch-
sten Interesse und den glühendsten Wünschen für den Sieg seiner
Waffen. Sie war anfänglich offen genug gewesen, aus ihrer
Sympathie kein Hehl zu machen und hatte dadurch die feindselige
Stimmung der Fürstin Frau Mutter gegen ihn verstärkt und dieser
zugleich eine Handhabe geboten, die sie geschickt und erfolgreich zu
benutzen verstand, den Fürsten gegen seine Gemahlin aufzureizen,
sobald sie zu bemerken glaubte, daß zwischen Beiden sich eine herz-
lichere Annäherung vollziehe.

Der Hof war förmlich in zwei Lager getheilt. Was preussisch
gesinnt war, scharte sich um die junge Fürstin, was den Oester-
reichern und ihren Verbündeten den Sieg wünschte, das stand zu
Johanna Elisabeth, nur durfte die letztere Partei als diejenige,
welche die Gesinnungen der Fürstin theilte, offen das Haupt er-
heben, während die andere ihre Ansichten und Wünsche sich nur
zuzuschlürfen getraute und man sich nur im Geheimen die Nach-
richten zusuchte, die man von den Tugenden und Thaten des gefeier-
ten Helden durch verschiedene Kanäle empfing.

Als der Fürst bei seiner Gemahlin gemeldet ward, verbarg
sie schnell einen Brief, den ihr kurz zuvor ihre Hofdame und
Freundin, Fräulein von Rath, gebracht hatte. Die blasser Wange
der jungen Frau hatte sich beim Lesen des Briefes geröthet,
Freudenthränen hatten ihren milden braunen Rehaugen einen
feuchten Schimmer verliehen, der noch nachzitterte, als sie den Brief
versteckte und dem Fürsten in äußerlich ruhiger Haltung entgegen-
ging.

„Gew. Liebden wollen nicht erschrecken, ich habe Befehl gegeben,
die Kanone auf dem Schloßhof bis auf Weiteres jede Stunde fünf-
undzwanzigmal abzuschließen,“ begann er hastig.

Caroline Wilhelmine sah den Gemahl betroffen an. Mit
welcher neuen Sonderbarkeit hatte sie es zu thun?

„Aus welchem Anlaß haben mein Gemahl das befohlen?“
fragte sie zögernd, da sie wohl wußte, daß für viele Befehle des
Fürsten Niemand und am wenigsten vielleicht er selbst einen Anlaß
anzugeben vermöchte.

„Wegen der Schlacht bei Borndorf,“ plägte er heraus.

„Wegen der Schlacht bei Borndorf lassen Sie die Kanonen
lösen?“ fragte die Fürstin, ihren Ohren nicht traugend.

„Gewiß!“ rief der Fürst. „Wundern Sie das?“

„Allerdings, mein Gemahl, ich hätte nicht geglaubt, daß es
Ihnen Freude machen würde.“

„Also Sie haben es auch schon gehört,“ unterbrach sie der
Fürst. „Möchte wissen, woher Sie Ihre Nachrichten so schnell
erhalten, werde darauf vigiliren lassen, aber desto besser, wollten
Sie schonen, brauche es nun nicht mehr.“

„Gew. Liebden wollten mich schonen?“

„Ja; weiß ja, daß Sie es mit den Preußen halten. Wollen
mir ja jetzt sogar meine Freundschaft verübeln. Aber ich lasse
mir nichts verbieten, gar nichts, ich bin der Fürst; ich lasse schießen,
so lange es mir beliebt.“

Er stürzte an das auf den Schloßhof gehende Fenster, auf
welchem soeben einige Soldaten beschäftigt waren, die daselbst in
einsamer Majestät ruhende einzige Kanone, welche das Fürstenthum
Anhalt-Zerbst sein eigen nannte, zum Abproben fertig zu machen,
und rief hinunter: „Es wird unaufhörlich geschossen, Tag und
Nacht, so lange, bis ich Einhalt befehle!“

„Oder bis die Munition verschossen ist,“ fügte der neben der
Kanone stehende Offizier bei sich hinzu, indem er seinen Herrn
und Gebieter militärisch begrüßte.

(Fortsetzung folgt.)